



Gemeinde Jonen

# Einladung

zur Einwohner- und  
Ortsbürgergemeindeversammlung

vom **Montag, 13. Mai 2013**

um **20.00 Uhr**

im Singsaal Schulhaus Pilatus

# Rechnung 2012

Sie finden dieses Büchlein im vollen Wortlaut (so wie es vor Ihnen liegt) auch im Internet unter

**[www.jonen.ch/Onlineschalter](http://www.jonen.ch/Onlineschalter)  
Rubrik "Gemeindeversammlung 13.5.2013"**

Soweit zu den Traktanden Unterlagen vorliegen, sind diese ebenfalls unter der Homepage der Gemeinde Jonen [www.jonen.ch](http://www.jonen.ch) abrufbar. Eine **Ausnahme** bildet das **Stimmregister**, welches aus Datenschutzgründen nicht ins Internet gestellt werden darf. Dieses muss auf jeden Fall persönlich bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Die Gemeinde Jonen veröffentlicht ebenfalls **keine Gemeindeversammlungsprotokolle im Internet**, da der gesetzlich vorgesehene Schutz der Personendaten, die mit dem Protokoll veröffentlicht werden, im Internet nicht genügend sichergestellt werden kann. Die Gemeindeversammlungsprotokolle müssen also ebenfalls persönlich bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Dieses Angebot ersetzt **nicht** die nach § 23 des Gemeindegesetzes vorgeschriebene öffentliche Aktenauflage, welche nach wie vor in unverändertem Rahmen stattfindet (s. Erläuterungen unter "Aktenauflage" → im Anschluss an die Traktandenlisten).

# Inhaltsverzeichnis

## **EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Seite

5	Traktandenliste
6	Aktenauflage
7	Erläuterungen und Anträge zu den Traktanden
34	Glossar – Erklärung von Fachausdrücken
36	Ergebnisse im Überblick und Erläuterungen
52	Ergebnis Einwohnergemeinde
53	Ergebnis Wasserversorgung
54	Ergebnis Abwasserbeseitigung
55	Ergebnis Abfallbewirtschaftung
56	Laufende Rechnung 2012
61	Investitionsrechnung und Verpflichtungskontrolle 2012
65	Artengliederungen
67	Bestandesrechnung

## **ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG**

6	Traktandenliste
30	Erläuterungen und Anträge zu den Traktanden
69	Rechnung 2012 der Ortsbürgergemeinde
70	Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick
73	Erläuterungen zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung
78	Bestandesrechnung der Ortsbürgergemeinde
79	Rechnung 2012 des Forstbetriebes Kelleramt

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Sie erhalten die *Gemeindeversammlungsvorlage* mit der Jahresrechnung 2012.

Wir laden Sie herzlich ein zur **Gemeindeversammlung vom Montag, 13. Mai 2013 um 20.00 Uhr** im Singsaal des Schulhauses Pilatus und danken Ihnen für Ihre aktive Teilnahme am *Gemeindegeschehen*.

GEMEINDERAT und FINANZKOMMISSION JONEN

# Traktandenliste der Einwohnergemeindeversammlung

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. November 2012
2. Rechenschaftsbericht 2012 (mündliche Berichterstattung)
3. Kreditabrechnung über die Erneuerung der Fernsteuerungsanlage der Wasserversorgung Jonen
4. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012
5. Verpflichtungskredite von
  - 5.1. Fr. 120 000.– für die Durchführung eines Projektwettbewerbes (Wettbewerbskredit) und
  - 5.2. Fr. 400 000.– für die anschliessende Projektplanung (Projektierungskredit)für die Schulraumerweiterung an der Primarschule Jonen
6. Gesuche um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Jonen von folgenden Personen:
  - 6.1. Bicalho Barcellos Daniel, geb. 1982, brasilianischer Staatsangehöriger, Wiesengrundweg 6, Jonen
  - 6.2. Hein Rita, geb. 1946, italienische Staatsangehörige, Grienstrasse 2, Jonen
  - 6.3. Lehto Vivian, geb. 1995, finnische Staatsangehörige, Rigiweg 6, Jonen
  - 6.4. Neziri Sadullah, geb. 1959, dessen Ehefrau
  - 6.5. Neziri-Jetullahu Hysnije, geb. 1969, und deren gemeinsamer minderjähriger Sohn
  - 6.6. Neziri Florian, geb. 1996, alle kosovarische Staatsangehörige und alle Staldenstrasse 5, Jonen
  - 6.7. Neziri Floriana, geb. 1992, kosovarische Staatsangehörige, Staldenstrasse 5, Jonen
  - 6.8. Neziri Donjeta, geb. 1994, kosovarische Staatsangehörige, Staldenstrasse 5, Jonen
7. Festlegung der Gemeinderatsentschädigungen für die Amtsperiode 2014/2017
8. Verschiedenes
  - a) Mitteilungen des Gemeinderates
  - b) Wortmeldungen aus der Versammlung

## **Traktandenliste der Ortsbürgergemeindeversammlung**

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 23. November 2012
2. Rechenschaftsbericht 2012 (mündliche Berichterstattung)
3. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 der Ortsbürgergemeinde
4. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 des Forstbetriebes Kelleramt
5. Verlängerung der befristeten Kompetenzübertragung an den Gemeinderat im Bereich des Grundstückverkehrs für die Amtsperiode 2014/2017
6. Verschiedenes
  - a) Mitteilungen des Gemeinderates
  - b) Wortmeldungen aus der Versammlung

## **Aktenauflage**

Das Stimmregister, das Protokoll der letzten Versammlung und die Akten zu den Verhandlungsgegenständen, soweit solche vorhanden sind, liegen vom 30. April bis 13. Mai 2013 während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Wo zu den Traktanden Unterlagen vorliegen, können diese in der gleichen Zeit ebenfalls eingesehen werden.

### **Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung**

Montag	08.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag	08.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr

# Erläuterungen und Anträge zu den Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung

## 1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. November 2012

Die Finanzkommission amtet gemäss Gemeindeordnung auch als Protokollprüfungskommission. Die Prüfung des Protokolls erfolgt jeweils im Rahmen der Geschäftsvorbereitungen zur Gemeindeversammlung. Über den Befund unterbreitet die Finanz- und Protokollprüfungskommission der nächsten Gemeindeversammlung ihren Bericht und stellt Antrag.

Das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 12. November 2012 liegt mit den Akten zu den Verhandlungsgegenständen vom 30. April bis 13. Mai 2013 während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

### **Antrag**

Der Gemeinderat **beantragt**, es sei das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. November 2012 zu genehmigen.

## 2. Rechenschaftsbericht 2012 (mündliche Berichterstattung)

Gemäss § 20 Abs. 2 lit. b des Gemeindegesetzes gehört zu den Aufgaben und Befugnissen der Gemeindeversammlung auch die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes. Der Gemeinderat hat somit im Zusammenhang mit der Rechnung 2012 der Gemeindeversammlung auch einen Rechenschaftsbericht vorzulegen. Er berichtet darin über das Gemeindegeschehen im vergangenen Jahr, verbunden mit einem Ausblick.

Der Gemeinderat hat wie in den Vorjahren die mündliche Berichterstattung festgelegt. Der Umfang ist ihm freigestellt, doch muss über den Rechenschaftsbericht Beschluss gefasst werden.

### Antrag

Der Gemeinderat **beantragt**, es sei der mündlich vorgetragene Rechenschaftsbericht 2012 zu genehmigen.

### 3. Kreditabrechnung über die Erneuerung der Fernsteuerungsanlage der Wasserversorgung Jonen

<b>Kreditabrechnung</b>			
Verpflichtungskredit	Fr. 330 000.00		
Objekt	Erneuerung der Fernsteuerungsanlage der Wasserversorgung		
Beschluss	Gemeindeversammlung vom 14.11.2011		
<b>1</b>	<b>Bruttoanlagekosten</b>		
Aktivierung auf Konto	1.1280.01	2011	Fr. 6 135.60
		2012	Fr. 256 446.20
			Fr. 262 581.80
Zuzüglich bezogene Vorsteuern			Fr. 20 964.50
Total Bruttoanlagekosten			Fr. 283 546.30
<b>2</b>	<b>Kreditvergleich</b>		
Verpflichtungskredit		Fr.	330 000.00
+ ausgewiesene Teuerung		Fr.	0.00
Kreditunterschreitung			Fr. -46 453.70
<b>3</b>	<b>Einnahmen</b>		
Passivierung auf Konto		2011	Fr. 0.00
		2012	Fr. 0.00
			Fr. 0.00
Subventionen:			
AGV Aargauische Gebäudeversicherung (Verfügung 18.3.2013)			Fr. 11 103.00
Einnahmen			Fr. 11 103.00
<b>4</b>	<b>Nettoinvestition</b>		
Bruttoanlagekosten ohne bezogene Vorsteuern			Fr. 262 581.80
Einnahmen			Fr. 11 103.00
Nettoinvestition			Fr. 251 478.80

Der angenommene **Kostenvoranschlag** von 2011 (Fr. 330 000.– inkl. MWSt) wurde nach Abschluss aller Arbeiten **um Fr. 46 453.70 unterschritten**. Diese Kostenunterschreitung gegenüber dem Kostenvoranschlag liegt einerseits am Wegfall von nicht gewählten Optionen und andererseits bei der Wahl von kostengünstigeren Lösungen, wie z.B. die Verbrauchserfassung im Reservoir "Dorf".

Zusätzlich boten die Fernsteuerungsfirmen durch das Submissionsverfahren und die damit verbundene Konkurrenzsituation deut-

lich günstigere Preise an, was der Hauptgrund für die Kostenunterschreitung ist.

## **Antrag**

Der Gemeinderat **beantragt**, es sei die Kreditabrechnung über die Erneuerung der Fernsteuerungsanlage der Wasserversorgung Jonen zu genehmigen.

## **4. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012**

Die Laufende Rechnung 2012 der Einwohnergemeinde ist hauptsächlich geprägt durch die hohe und einschneidende Steigerung des Nettoaufwands um satte 12 % von 4.05 auf 4.54 Mio. Franken. Dies nicht alleine aufgrund der wachsenden Einwohnerzahl und dem dadurch erhöhten Verwaltungsaufwand, sondern im Speziellen auch angesichts einer nicht abreissenden Flut von neuen und höheren finanziellen Verpflichtungen, welche von Bund und Kanton überbunden werden. Alleine der kantonale Betriebsdefizitbeitrag an Spitäler nahm gegenüber dem Vorjahr um Fr. 135 824 zu. Der seit 2011 neu zu leistende Beitrag an die Pflegefinanzierung beträgt Fr. 68 744.15 und die Abgabe für die Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten steigt um Fr. 16 763.50 auf total Fr. 400 528.30. Hinzu kommen kleinere Beträge für Ersatzabgaben im Asylwesen, Massnahmen gegen häusliche Gewalt, Regionalverkehr etc.. Zusätzlich steigen auch die Kosten im Bildungsbereich an. Hauptgrund dieser Tendenz ist die kinderreiche Bevölkerungsstruktur, welche die Schulgelder vom Kindergarten bis zur Berufsschule in die Höhe treibt. Jonen ist und bleibt die kinderreichste Gemeinde im Kelleramt; abgesehen vom finanziellen Standpunkt ein höchst erfreulicher "Umstand".

Der Ertragsüberschuss 2012 beträgt Fr. 494 804.– (Vorjahr Fr. 1 025 277.–). Dieser konnte den Saldo aus der Investitionsrechnung von Fr. 951 415.– jedoch nur bedingt decken. Dadurch resultiert aus der Verwaltungsrechnung 2012 ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 456 611.–. Das Nettovermögen der Einwohnergemeinde Jonen schmilzt folglich von Fr. 2 307 693.– per 31.12.2011 um den Fehlbetrag auf neu Fr. 1 851 082.–. Um die bevorstehende Verschuldung infolge zukünftiger Investitionen zu minimieren, ist die Gemeinde Jonen weiterhin auf stattliche Ertragsüberschüsse aus der Laufenden Rechnung angewiesen.

### **Das Steuersoll wurde ohne grosse Überraschungen erfüllt**

Die negativen wie leider auch die positiven Überraschungen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern blieben aus. Es wurden total Fr. 4 798 051.– Einkommens- und Vermögenssteuern in Rechnung gestellt. Dies liegt Fr. 48 051.– über dem Budget und entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 2.3 %. Setzt man die Vorjahressteigerung von 2.3 % in die Relation zum Einwohnerzuwachs von 3.7 %, lässt sich ableiten, dass das durchschnittliche Steuersubstrat pro Einwohner leicht gesunken ist. Bei den Quellensteuern und Aktiensteuern, welche vom kantonalen Steueramt eingefordert werden, lässt sich über die Jahre keine genaue Tendenz erkennen. Es kann somit keine aussagekräftige Analyse erstellt werden. In diesem Rechnungsjahr resultieren Fr. 74 147.– Quellensteuern und Fr. 97 564.– Aktiensteuern. In den Jahren 2010 und 2011 wurden bei den Nach- und Strafsteuern und den Grundstückgewinnsteuern aufgrund gewichtiger Einzelfälle überdurchschnittlich hohe Beträge vereinnahmt. Im aktuellen Rechnungsjahr haben sich die Nach- und Strafsteuern mit Fr. 16 949.– und die Grundstückgewinnsteuern mit Fr. 32 767.– wieder auf dem üblichen Niveau eingependelt.

Über alle Steuerarten resultiert im Jahr 2012 ein Mehrertrag von 2.2 % oder Fr. 110 018.–.

## Die Ergebnisse im Einzelnen:

Steuerart	Rechnung	Budget	Abweichung		Rechnung
	2012	2012	zu Budget 2012		2011
Abschreibungen (./.)	2 835	47 500	-44 665	-94.0%	5 033
Einkommens- + Vermögenssteuern	4 798 051	4 750 000	48 051	1.0%	4 688 052
Quellensteuern	74 147	80 000	-5 853	-7.3%	96 661
Aktiensteuern	97 564	90 000	7 564	8.4%	81 885
Eingang abgeschriebene Steuern	- 27	500	- 527	-105.4%	888
Nach- und Strafsteuern	16 949	0	16 949		50 656
Grundstückgewinnsteuern	32 767	30 000	2 767	9.2%	142 912
Erbschafts- + Schenkungssteuern	1 402	5 000	-3 598	-72.0%	2 176
<b>Total</b>	<b>5 018 018</b>	<b>4 908 000</b>	<b>110 018</b>	<b>2.2%</b>	<b>5 058 197</b>

Die Steuerausstände der ordentlichen Steuern inklusive Staats-, Kirchen- und Feuerwehrsteuern lagen per Ende 2012 bei 1.326 Mio. Franken (Vorjahr 1.274 Mio.). Dies entspricht einem Ausstand von 12.05 % (Vorjahr 11.84 %) der kumulierten Sollstellung. Vom Ausstand fallen 0.962 Mio. Franken auf provisorische sowie 0.364 Mio. Franken auf definitive Rechnungen. Von den definitiven Rechnungen sind 0.236 Mio. Franken effektiv in Verzug. Die Abschreibungen liegen bei Fr. 2 835.–, was 0.06 % der kumulierten Sollstellung entspricht.

## Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2012 der Einwohnergemeinde schliesst mit Ausgaben von Fr. 951 415.40. Der Grossteil wurde in die Sanierung der Kantons- und Gemeindestrassen und die Planungs- und Projektierungsarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgebäudes Oberlunkhofen–Jonen investiert. Bezüglich des Ausbaus der K 262, 3. Etappe sollten keine Ausgaben mehr anfallen. Sobald die Abschlussrechnung seitens des Kantons vorliegt, kann die Kreditabrechnung zu Handen der Gemeindeversammlung erstellt werden.

## Antrag

Der Gemeinderat **beantragt**, es sei die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 zu genehmigen.

## **5. Verpflichtungskredite von**

**5.1. Fr. 120 000.– für die Durchführung eines Projektwettbewerbs (Wettbewerbskredit) und**

**5.2. Fr. 400 000.– für die anschliessende Projektplanung (Projektierungskredit)**

**für die Schulraumerweiterung an der Primarschule Jonen**

### **Die Vorlage in Kürze**

Um die bestehenden Engpässe an Schulräumen zu eliminieren sowie für die Schulstruktur 6/3 und die neuen Lehr- und Lernformen gewappnet zu sein, braucht Jonen mehr Schulraum. Unmittelbar nach der Genehmigung eines Verpflichtungskredites von Fr. 75 000.– an der letzten Gemeindeversammlung vom 12. November 2012 nahm eine Planungskommission die Arbeit für eine umfassende Nutzungsplanung als Grundlage für die anstehende Schulraumerweiterung an der Primarschule auf.

Die Kommission ist zum Resultat gekommen, dass ein neues Schulhaus mit sechs Klassenzimmern, sechs Gruppenräumen, diversen Nebenräumen sowie ein Mehrzweckraum, der auch von Mittagstisch und Vereinen genutzt werden kann (anstelle der baufälligen Turnhalle "Rigi"), benötigt wird. Der schlechte Zustand der Installationen und die aufsteigende Feuchtigkeit haben der alten Turnhalle stark zugesetzt und eine Sanierung würde rund 1 Mio. Franken kosten, welche sich nicht lohnt, wenn die Möglichkeit von einem Ersatzbau besteht. Deshalb wird der Abbruch der alten Turnhalle "Rigi" als Option geprüft.

Schon früh war die Kommission von der Vorstellung eines ursprünglich angedachten Modulbaus oder von Provisorien weggekommen. Die Kosten wären insgesamt nicht wesentlich tiefer, und das Problem mit der baufälligen Turnhalle Rigi wäre nach wie vor nicht gelöst. Im Vordergrund stehen architektonisch sinnvolle und wirtschaftlich tragbare Lösungen.

Für den Bau eines neuen Schulhauses wird mit Kosten von 6 bis 8 Mio. Franken gerechnet. Geplant ist die Ausschreibung eines Ar-

chitekturwettbewerbs. Dazu wird den Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung vom 13. Mai 2013 mit dieser Vorlage ein Wettbewerbskredit von Fr. 120 000.– und gleichzeitig ein Kredit von Fr. 400 000.– für die Projektplanung bis zum Bauprojekt mit detailliertem Kostenvoranschlag beantragt. Der Baukredit soll dann an der Sommergemeinde 2014 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Ohne Einwendungen wird damit gerechnet, dass das neue Schulhaus im August 2016 bezugsbereit sein wird.

Gemäss aktuellem Finanzplan sollte die Gemeinde Jona die geplanten Investitionen für ein neues Primarschulhaus verkräften können. Für Unvorhergesehenes, wie beispielsweise ein höheres Investitionsvolumen, tiefere Steuereinnahmen oder ein unplanmässiger Anstieg des Nettoaufwandes besteht kein Handlungsspielraum; zukünftige Steuerfussanpassungen wären unausweichlich.

Gemeinderat und Schulpflege bitten die Stimmbürger um Zustimmung zu den nötigen Krediten. Dass die Primarschule Jona aus den Nähten platzt und das Raumangebot erweitert werden muss, bleibt unbestritten. Sie ist notwendig und dringend. Die Ausführung steht und fällt letztlich mit der Finanzierung. Sie ist insgesamt sichergestellt und tragbar. Und schliesslich haben die Kinder Anrecht auf eine optimale Schulbildung in geeigneten Unterrichtsräumen.

## **Ausgangslage**

An der Primarschule Jona steht ein erheblicher zusätzlicher Raumbedarf an, dies einerseits aufgrund der prognostizierten Schülerzunahme und andererseits aufgrund des beschlossenen und anstehenden Systemwechsels (von fünf) auf sechs Jahre Primarschule ab dem Schuljahr 2014/2015, des beschlossenen Blockzeitenunterrichts sowie bei den veränderten Unterrichtsformen. Heute erfolgt der Unterricht zunehmend in Gruppen und stufenübergreifend. Dafür braucht es zusätzliche, geeignete Räume. Das Primarschulhaus "Rigi" ist schon heute voll ausgelastet und den geänderten Anforderungen bei Weitem nicht mehr gewachsen. Didaktisch und methodisch werden andere Raumgrössen verlangt. Es müssen mindestens 6 weitere Schulzimmer exkl. Gruppenräume bereit gestellt werden.

## **Seriöse Planung der anstehenden Schulraumerweiterung**

An der letzten Gemeindeversammlung wurde einem Verpflichtungskredit von Fr. 75 000.– zugestimmt, welcher zum Ziel hatte, den kurz-, mittel- und langfristigen Schulraumbedarf zu ermitteln sowie geeignete Standorte mit groben Kostenschätzungen zu evaluieren und aufzuzeigen.

Ein wichtiger Teil dieser Planung beinhaltet auch die stark sanierungsbedürftige Turnhalle Rigi mit dem Erhalt oder Ersatz ihres multifunktionalen Mehrzweckraums für Freizeit-, Kultur- und Vereinstätigkeiten jeglicher Art. Im Weiteren sollen gleichzeitig auch Alternativen zur Ölheizung Gegenstand dieser Abklärungen sein. Das Ergebnis sollte die Grundlage für einen fundierten Volumen- und Standortentscheid der baulichen Erweiterung bilden. Der Realisierungsprozess soll anschliessend zügig fortgesetzt werden. Dabei steht heute schon fest, dass die benötigten Schulräumlichkeiten bis zum Beginn des Schuljahres 2014/2015 nicht zur Verfügung stehen werden. Als Überbrückungsvariante strebt der Gemeinderat an, vorübergehend Schulräume von der Kreisschule Kelleramt und nur im äussersten Notfall Provisorien hinzu zu mieten.

## **Planungskommission nahm ihre Arbeit unmittelbar nach der letzten Gemeindeversammlung auf**

Der Gemeinderat setzte unmittelbar nach der Gemeindeversammlung eine Planungskommission aus Vertretern von Gemeinderat, Schule und gemeinderätlicher Fachkommission Bau- und Nutzungsordnung (BNO) ein, unter Beizug eines ausgewiesenen Architekten. Eine Vereinsvertretung soll die Interessensbereiche Kultur und Freizeit abdecken.

Angestrebt werden architektonisch sinnvolle und wirtschaftlich tragbare Lösungen. Das Zwischenergebnis wurde der Bevölkerung am Informationsabend vom 18. Februar 2013 vorgestellt. Die Kommission arbeitete nach dem Grundsatz des Leitbildes der Gemeinde Jonen. Dieses sieht ein qualitativ hochstehendes Schulangebot vor. Auszug aus dem Leitbild: *"In den Kindern und Jugendlichen sehen wir die Zukunft unserer Gesellschaft. Wir unterstützen die Schule bei der Umsetzung eines hochwertigen Bildungsangebots. Wir führen ein regionales Oberstufenzentrum und wollen diese Funktion auch in Zukunft wahrnehmen. Die Schulen Jonen bieten einen qualitativ hochwertigen und fortschrittlichen Unterricht.*

*Sie bereiten die Jugend auf weiterführende Schulen und Berufe vor."*

Dieser Planungskommission gehören an:

Rüttimann Jürg, Vizeammann	Präsident
Koller Béatrice, Gemeindeamman	Vizepräsidentin
Zehnder Daniel, Architekt ETH, Niederrohrdorf	Fachplaner
Koch Walter	Schulleiter
Gomer Markus	Mitglied Schulpflege Jonen
Hanselmann René	Haus- und Werkdienste
Honegger Karl	Mitglied Fachkommission BNO
Schoch Reto, Präsident Männerriege	Vertreter Dorfvereine
Kolb Angela, Gemeindeschreiber-Stv.	Protokoll
Huber Arnold	Gemeindeschreiber

### **Stärkung der Volksschule Aargau – Die wichtigsten Änderungen ab Schuljahr 2013/2014**

Das Aargauer Stimmvolk hat im März 2012 der Stärkung der Volksschule zugestimmt. Die wichtigsten Änderungen in Bezug auf die Schulraumerweiterung an der Primarschule Jonen sind neben der Einführung von Blockzeiten auf das Schuljahr 2013/2014 und der damit verbundenen (Mehr-) Beanspruchung der Räumlichkeiten sowie des obligatorischen Besuchs des zweijährigen Kindergartens ab Schuljahr 2013/2014:

- Ab dem Schuljahr 2014/2015 dauert die Primarschule sechs und nicht mehr fünf Jahre. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2013/2014 in der fünften Klasse der Primarschule sind, die ersten sein werden, die 2014/2015 eine 6. Primarschulklasse besuchen.
- Der Übertritt in die Oberstufe erfolgt neu nach dem 6. Schuljahr. Das Empfehlungsverfahren für den Übertritt bleibt bestehen. Die Lehrpersonen der Primarschule berücksichtigen dabei die Leistungen in den Kern- und Erweiterungsfächern, die Selbstkompetenz sowie die Entwicklungsprognose.

## Aktuelle Schülerzahlen an der Primarschule Jonen:

### 2013

Klasse	Anzahl Schüler
P 1	20
P 2	19
P 2/3	$7 + 7 = 14$
P 3	19
P 4a	14
P 4b	14
P 5	21
Total	121

### 2014

Klasse	Anzahl Schüler
P 1	24
P 2	22
P 3	19
P	$7 + 7 = 14$
P 4	19
P 5a	14
P 5b	14
P 6	21
Total	147

### 2015

Klasse	Anzahl Schüler
P 1	20
P 2	24
P 3	22
P 4	19
P 4/5	$7 + 7 = 14$
P 5	19
P 6a	14
P 6b	14
Total	146

## 2016

Klasse	Anzahl Schüler
P 1a	16
P1b	16
P 2	20
P 3	24
P 4	22
P 5	19
P 5/6	$7 + 7 = 14$
P 6	19
Total	150

## Bevölkerungsentwicklung

Jonen zählt heute rund 2000 Einwohner. Der gültige Zonenplan bietet Platz für weitere ca. 500 bis 600 Einwohner, womit der "Endausbau" ungefähr im Jahr 2020 erreicht sein wird. Über allfällig weitere Einzonungen können heute keine Angaben gemacht werden, da die Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland erst im Jahr 2014 anläuft. Parallel zur Bevölkerungszunahme steigen jedoch auch die Schülerzahlen. Die Analyse der Schülerentwicklung in der Vergangenheit zeigt, dass der Anteil der volksschulpflichtigen Kinder an der Gesamtbevölkerung von 28.1 % im Jahr 1975 auf 16.8 % im Jahr 2009 zurückgegangen ist. Dies entspricht einem gesamtkantonalen Trend und bildet den demografischen Wandel markant ab. Aufgrund der kontinuierlich sinkenden Schuleintritte der letzten Jahre wird sich der Anteil volksschulpflichtiger Kinder in den nächsten Jahren auf das Niveau des kantonalen Durchschnitts von 12 % hinbewegen und voraussichtlich bis zum Jahr 2020 unter diesen Wert auf ca. 10 % sinken. Der Tiefpunkt der Entwicklung dieser (rückläufigen) Entwicklung wird für den Kindergarten im Schuljahr 2014/15 und für die Primar im Schuljahr 2017/18 erreicht sein. Danach erholt sich die Schülerentwicklung aufgrund leicht ansteigender Geburten- und Wachstumsraten der Gemeinde.

## Raumsituation an der Kreisschule

An der Kreisschule werden per 2014 voraussichtlich drei Zimmer frei, sodass die Kreisschule aushelfen und diese Zimmer im Schulhaus Titlis bereit stellen kann. Für diese Übergangszeit hat es dann

für keine Klassen Zusatzräume und alle Spezialräume müssen von Klassen belegt werden.

An der Oberstufe stagnieren die Schülerzahlen auf einem Niveau von ca. 200 Schülern bis zum Schuljahr 2013/2014. Beim Systemwechsel reduziert sich die Schülerzahl um einen Jahrgang. Dann bleibt die Schülerzahl weitgehend stabil und beginnt erst, entsprechend den geburtenschwachen Jahrgängen, ab dem Schuljahr 2019/20 zu sinken. Die Schulgrösse an der Kreisschule löst demnach mindestens mittelfristig keinen zusätzlichen Schulraumbedarf aus.

### **Der Planung für die Schulraumerweiterung an der Primarschule legen folgende Raumbedürfnisse zu Grunde:**

#### **Aus Sicht der Schule:**

6 neue Schul- und 6 neue Gruppenzimmer. Jeder Raum hat die Fläche von 110 m<sup>2</sup>, aufgeteilt in ein Norm-Schulzimmer à 75 m<sup>2</sup> und einen Gruppenraum à 35 m<sup>2</sup>. Der Gruppenraum ist mit einer Glaswand/Türe abgetrennt. Hauswartsbüro mit kleinem Lagerraum.

#### **Bemerkung zu den Gruppenräumen:**

Sollte neben den 6 Schulzimmern nicht genügend Platz für die 6 Gruppenräume vorhanden sein, muss die Minimalforderung von drei Gruppenräumen für die 6 Schulzimmer erfüllt werden. Die Anordnung muss dann so sein, dass jeweils zwei Schulzimmer einen gemeinsamen Gruppenraum haben.

Für die Primarschule ist es wichtig, dass der Pausenplatz vergrößert und neu gestaltet wird.

Eine zusätzliche Turnhalle ist nicht nötig. Die Mehrzweckhalle und die Turnhalle Pilatus decken alle diesbezüglichen Bedürfnisse ab. Die Kreisschule und die Primarschule müssten um mindesten 6 bis 8 Klassen anwachsen, was in den nächsten 20 Jahren als unwahrscheinlich eingestuft wird.

#### **Aus Sicht der Vereine, Gruppierungen und Kirchen:**

##### **Musikschule Oberlunkhofen:**

Sie möchte zwei Musikköjen, wovon eine mit einem Klavier ausgestattet ist (über 100 Kinder aus Jonen besuchen die Musikschule).

#### Joner Familienclub:

Der JFC ist die Trägerorganisation des Mittagstisches und beantragt 2 Räume. Einerseits braucht es einen Essraum für mindestens 20 Kinder und daneben einen Spiel- oder Rückzugsraum.

#### Kirchen:

Zur Erteilung des kirchlichen Religionsunterrichtes sind den öffentlichrechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften für zwei Wochenstunden pro Abteilung innerhalb der Unterrichtszeit unentgeltlich geeignete Schulräume zur Verfügung zu stellen (§ 72 Ziff. 1 des Schulgesetzes).

#### Vereine:

Alle Vereine und Gruppierungen (Turnverein, Poltergeischter, Näbelgeister, Familienclub, Landfrauen usw.), die sich gemeldet haben, möchten an der Turnhalle Rigi festhalten **oder** bei deren Abbruch einen gleichwertigen Ersatzraum.

### **Damit ergibt sich folgendes Raumprogramm im Überblick:**

Klassenzimmer	6
Gruppenräume	6
Diverse Nebenräume	
Mehrzweckraum mit Office, unterteilbar für Mittagessen	200 m <sup>2</sup>
Total Nutzfläche	ca. 1'800 m <sup>2</sup>
Total Gebäudevolumen	ca. 7'000m <sup>3</sup>

### **Schätzung der daraus entstehenden Baukosten**

Planungskredit (GV 12.11.2012)	Fr.	75 000	
Wettbewerbskredit (Antrag)	Fr.	120 000	
Planungskredit (Antrag)	Fr.	<u>400 000</u>	Fr. 595 000
Baukredit (GV Mai 2014) ca.			
Vorbereitungen/Rückbau TH Rigi	Fr.	130 000	
Gebäude Hochbau	Fr.	4 750 000	
Anpassungen am Schulhaus Rigi	Fr.	250 000	
Umgebungsarbeiten, Pausenplatz	Fr.	750 000	
Baunebenkosten	Fr.	420 000	
Mobiliar	Fr.	<u>400 000</u>	Fr. 6 700 000
<b>Total Schulhauserweiterung ca.</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>7 295 000</u></b>	
<b>(exkl. Heizung)</b>			

## **Folgekosten**

Die **Betriebsfolgekosten** werden erfahrungsgemäss mit 2 % der Bruttoinvestitionskosten beziffert. In diesem Fall ist mit jährlichen Betriebskosten von ca. Fr. 134 000.– zu rechnen.

## **Die zentrale Wärmeerzeugung**

wird in einem eigens dafür gebildeten Ausschuss innerhalb der Planungskommission eingehend geprüft und später mittels separatem Bericht und (Kredit-) Antrag der Gemeindeversammlung vom Mai 2014 zur Beratung und Beschlussfassung unterbreitet. Im Vordergrund steht die Stilllegung der Ölheizung und Wiederinbetriebnahme der Wärmepumpenanlage. Bereits im Jahr 1980 war eine Grundwasserfassung an der Reuss bei der Kläranlage gebaut und damit das Gemeindehaus, die Mehrzweckhalle und das Schulhaus Titlis beheizt worden. Als dann grössere Reparaturen anfielen, wurde eine Ölheizung installiert. Die bestehende Grundwasserfassung ist noch intakt, jedoch müsste die Wärmepumpenanlage ersetzt werden. Näher geprüft wird aber auch eine Holzsplitzelheizung sowie eine Wärmepumpe mit Erdsonden, wobei Letztere jedoch wegen der hohen Kosten in der detaillierten Evaluation ausscheiden dürfte.

## **Finanzierung**

Um die Liquidität der Einwohnergemeinde Jonen zu garantieren, ist bereits zum heutigen Zeitpunkt Fremdkapital in Form eines festen Vorschusses über 3 Mio. Franken nötig. Dies hauptsächlich aufgrund der hohen Investitionen des Eigenwirtschaftsbetriebs "Abwasserbeseitigung", namentlich dem Anschluss an die ARA Kelleramt (Verpflichtungskredit über 5,7 Mio. Franken). Das Projekt ist momentan ca. zur Hälfte finanziert.

In Anbetracht der weiteren anstehenden Projekte wie die Sanierung der Dorfstrasse und den Neubau des Feuerwehrgebäudes ist inklusive der thematisierten Schulhauserweiterung mit zusätzlichem Fremdkapital von ca. 12 Mio. Franken bis ins Jahr 2016 zu rechnen. Die festen Vorschüsse werden gesplittet in mittel bis langfristige Bankdarlehen.

## **Keine Leistungen des Kantons**

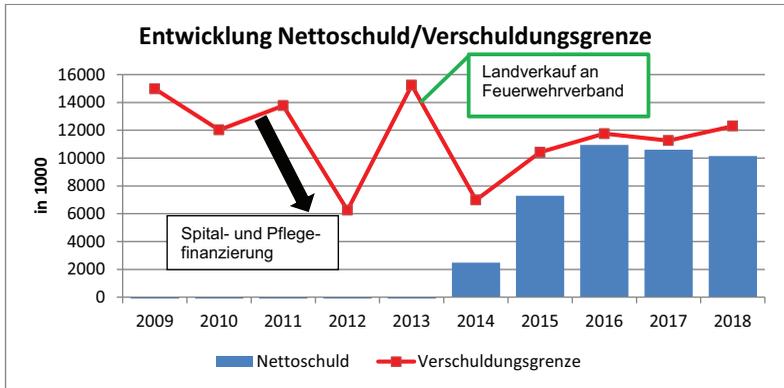
Aus- und Neubauten auf Stufe Primarschule sind nicht (mehr) subventionsberechtigt. Es ist folglich mit keinerlei finanzieller Unterstützung seitens des Kantons zu rechnen.

## **Finanzplan (Informationsstand April 2013)**

Die folgenden Erläuterungen zum Finanzplan basieren auf dem harmonisierten Rechnungsmodell 1 und den damit verbundenen Kennzahlen, Grenzwerten und Rechnungslegungsgrundsätzen. Ab dem 1. Januar 2014 werden alle Aargauer Gemeinden das neue harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) einführen. Die finanzpolitischen Auswirkungen sind zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend bekannt und auch die neuen Grenzwerte und Kennzahlen können noch nicht ermittelt werden. Die Erfahrungen der Pilotgemeinden zeigen jedoch, dass sich trotz den Aufwertungen des Verwaltungsvermögens und dem dadurch entstehenden höheren Eigenkapital die Gemeinde im kantonalen Benchmark etwa gleich positioniert sein sollte.

Die Einwohnergemeinde Jonen weist per Ende 2012 ein Nettovermögen von Fr. 1 851 082.– auf. Dieser Umstand wird sich mit den kommenden Investitionen deutlich verändern. Laut den Prognosen und dem heutigen Wissenstand ist mit einer Verschuldung bis max. 10.9 Mio. Franken bis ins Jahr 2016 zu rechnen. Anschliessend zeichnet sich eine minimale Schuldabtragung ab. Voraussetzung ist allerdings, dass keine neuen, heute nicht bekannten Investitionsausgaben hinzu kommen und der Einwohnerzuwachs und damit das Wachstum der Steuereinnahmen wie erwartet eintrifft. Im Speziellen ist künftig auch kein Spielraum mehr für unvorhergesehene Kostenabwälzungen durch Bund und Kanton vorhanden, welche in der Vergangenheit den Nettoaufwand übermässig belastet haben.

Die von der Gemeindeaufsicht auferlegte Verschuldungsgrenze könnte in den Jahren ab 2016 tangiert werden. Jedoch kann eine Reduktion der Verschuldung aufgezeigt werden und somit müssen noch keine Sanierungsmassnahmen eingeleitet werden.



Das **Investitionsprogramm** sieht folgendermassen aus:

alle Beträge in 1000 Franken

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2018 >
<b>Investition</b>						
<b>Einwohnergemeinde</b>						
Neubau Feuerwehrgebäude	1 753	340				
Fahrzeuge Feuerwehr		75		112		
Umnutzung FW-Magazin Jonen			100			
Ausbau Dorfstrasse	500	1 600				
Neubau Bachmauer	1 000	430				
Neubau Urnerwegbrücke	160	160				
Genereller Unterhaltsplan Strassen (GUPS)	90	90	90	90	90	73
Sanierung Schulhaus Titlis	390					
Schulraumerweiterung Primarschule	625	2 500	4 095			
Heizung Schulanalge		205				
Unvorhergesehenes		100	125	150	200	250
<b>Total Einwohnergemeinde</b>	<b>4 518</b>	<b>5 500</b>	<b>4 410</b>	<b>352</b>	<b>290</b>	<b>323</b>

Die Möglichkeit des Verkaufs von Vermögenswerten der Einwohnergemeinde, um dem Investitionsbedarf entgegen zu wirken, ist nur beschränkt möglich. Die Einwohnergemeinde ist im Besitz von zwei freien Baulandparzellen in der Gewerbezone Chriesiweg (Parz. 948 und 951). Die Parzelle 948 ist vermietet an die Fa. Si-

milasan AG, welcher das Kaufrecht an dieser Parzelle bis 31.12.2016 vertraglich eingeräumt wurde. Die Parzelle wird momentan mindestens teilweise als Parkplatz für die Mitarbeiter der Unternehmung genutzt. Die zweite Parzelle 951 ist für den Bau des Feuerwehrgebäudes vorgesehen und wird voraussichtlich noch dieses Jahr an den Feuerwehrverband Oberlunkhofen–Jonen zu einem Preis von Fr. 639 550.– (GV vom 14. November 2011) verkauft. Der Anteil, welcher für die Einwohnergemeinde als "Gewinn abspringt", ist der rund hälftige Anteil der Gemeinde Oberlunkhofen von Fr. 319 775.–.

### **Steuerfuss(-entwicklung)**

Der Gemeinderat bekräftigt das Ziel, den seit 2006 unveränderten Gemeindesteuerfuss von 95 % trotz der hohen Investitionen auch zukünftig beizubehalten. Gemäss dem vorstehenden Finanzplan und dem heutigen Wissensstand sollte dies erreicht werden. Für Unvorhergesehenes, wie ein höheres Investitionsvolumen, tiefere Steuereinnahmen oder überhöhter Anstieg des Nettoaufwands bleibt jedoch kein Handlungsspielraum.

### **Realisierung nach Annahme des Wettbewerbs- und des Projektierungskredites**

Der Realisierungsprozess soll zügig fortgesetzt werden. Angestrebt werden architektonisch sinnvolle und wirtschaftlich tragbare Lösungen. In diesem Sinne werden die Stimmberechtigten ersucht, sowohl den Wettbewerbskredit von Fr. 120 000.– als auch den Mittelbedarf für die spätere Projektplanung, den Projektierungskredit von Fr. 400 000.– zu bewilligen. Das Vorgehen mit Wettbewerb bietet verschiedene Vorteile. Die Gemeinde erhält zu relativ bescheidenen Aufwendungen komplette Projektvorschläge. Darunter befinden sich bestimmt sehr gute Ideen und eine speziell zu bildende Jury kann das beste Projekt für die Weiterbearbeitung auswählen. Die Zusammensetzung der Jury wird nicht nur "baufachspezifisch" geprägt sein, sondern auch durch Personen mit reichlichem betriebswirtschaftlichem und schulspezifischem know-how besetzt werden. Das Wettbewerbsverfahren wird mit einer öffentlichen Ausschreibung eingeleitet. Danach erfolgt eine Präqualifikation der Bewerbungen und es werden 6 bis 8 Büros zur Ausarbeitung von Projektvorschlägen eingeladen. Die ausgewählten Teilnehmer haben eine anspruchsvolle Aufgabe zu lösen. Die teil-

nehmenden Architektenteams stellen ihre Vorschläge mit den ermittelten Kosten offen vor und beantworten gleichzeitig die Fragen der Jurymitglieder. Das erkorene Siegerprojekt muss alsdann durch den Gemeinderat bestätigt werden.

Bevor die Stimmberechtigten sowohl über die Projektvorlage als auch über den benötigten Ausführungskredit (Baukredit) in der mutmasslichen Höhe von 6 bis 8 Mio. Franken beschliessen (geplant im Mai 2014), werden die Wettbewerbsarbeiten und der ausgewählte Projektvorschlag an einer Informationsveranstaltung der Bevölkerung vorgestellt. Ein Projektierungskredit ist immer auch ein Vorentscheid für oder gegen ein bestimmtes Projekt. **Mit der gleichzeitigen Vorlage des Wettbewerbskredites von Fr. 120 000.– und des Projektierungskredites von Fr. 400 000.–, gesamthaft also Fr. 520 000.– zur definitiven Feinbearbeitung des siegreich hervorgegangenen Wettbewerbsbeitrages kann Zeit im Umfang von etwa 1 Jahr gewonnen werden.** Der Baubeginn könnte damit im Frühjahr 2015 und der Bezug im August 2016 erfolgen, unter dem Vorbehalt, dass der Baukredit an der Gemeindeversammlung vom Mai 2014 genehmigt und das Projekt nicht durch Einwendungen verzögert wird.

### **Zusammenfassung und Empfehlung zur Annahme**

Dass die Primarschule Jonen aus den Nähten platzt und das Raumangebot erweitert werden muss, bleibt unbestritten. Die Schulraumerweiterung ist notwendig und dringend. Das Ausmass der Ausführung steht und fällt letztlich mit der Finanzierung. Sie ist insgesamt sichergestellt und tragbar.

### **Anträge**

Der Gemeinderat beantragt, es sei für die Planung und Projektierung der Schulraumerweiterung an der Primarschule Jonen folgenden Verpflichtungskrediten zuzustimmen:

- a) Fr. 120 000.– für die Durchführung des Projektwettbewerbs
- b) Fr. 400 000.– für die anschliessende Projektplanung

## **6. Gesuche um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Jonen von folgenden Personen:**

- 6.1. Bicalho Barcellos Daniel, geb. 1982, brasilianischer Staatsangehöriger, Wiesengrundweg 6, Jonen**
- 6.2. Hein Rita, geb. 1946, italienische Staatsangehörige, Grienstrasse 2, Jonen**
- 6.3. Lehto Vivian, geb. 1995, finnische Staatsangehörige, Rigiweg 6, Jonen**
- 6.4. Neziri Sadullah, geb. 1959, dessen Ehefrau**
- 6.5. Neziri-Jetullahu Hysnije, geb. 1969, und deren gemeinsamer minderjähriger Sohn**
- 6.6. Neziri Florian, geb. 1996, alle kosovarische Staatsangehörige und alle Staldenstrasse 5, Jonen**
- 6.7. Neziri Floriana, geb. 1992, kosovarische Staatsangehörige, Staldenstrasse 5, Jonen**
- 6.8. Neziri Donjeta, geb. 1994, kosovarische Staatsangehörige, Staldenstrasse 5, Jonen**

Die vorgenannten Personen stellen das Gesuch um Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und in der Gemeinde Jonen. Sie fühlen sich in der Schweiz, die für sie ihre Heimat bedeutet, wohl und sie möchten auch hier bleiben.

Der Gemeinderat hat die gesetzlich vorgeschriebenen Erhebungen durchgeführt, welche durchwegs positiv ausgefallen sind. Die Gesuchsteller besitzen gute staatsbürgerliche Kenntnisse und sind vollumfänglich mit unseren Begebenheiten vertraut. Es bestehen weder polizeiliche Einträge noch sind hängige Strafverfahren verzeichnet. Bei den Einbürgerungsgesprächen mit dem Gemeinderat haben sie einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Alle 8 Personen erfüllen sämtliche Voraussetzungen zur Aufnahme in das Schweizer Bürgerrecht, das Bürgerrecht des Kantons Aargau und das Gemeindebürgerrecht von Jonen.

Die Gemeinde erhebt für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes eine Gebühr. Für deren Berechnung ist die Verordnung über die Gebühren im Bürgerrechtswesen (KBüGGV) vom 12.9.2007 massgebend. Danach beträgt die kommunale Gebühr

für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes für alle 8 Bürgerrechtsbewerber gesamthaft Fr. 7 500.–.

Zum Verfahren ist zu beachten, dass die Gemeindeversammlung über die **Zusicherung** des Gemeindebürgerrechtes befindet. Sofern die Versammlung zustimmt, übermittelt der Gemeinderat die Akten dem kantonalen Departement Volkswirtschaft und Inneres, welches nach Prüfung des Gesuches beim Bundesamt für Migration die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung einholt und die Akten mit Bericht und Antrag an die Kommission für Justiz des Grossen Rates weiter leitet. Die Kommission entscheidet über die Einbürgerung abschliessend, sofern der Grosse Rat nicht selber entscheidet. Damit wird das Verfahren abgeschlossen und die Aufnahme in das Bürgerrecht rechtswirksam.

## **Antrag**

Der Gemeinderat **beantragt**, es sei den nachfolgenden Gesuchen um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes zu entsprechen:

- 6.1. Bicalho Barcellos Daniel, geb. 1982, brasilianischer Staatsangehöriger, Wiesengrundweg 6, Jonen (Einbürgerungsgebühr: Fr. 1 000.00)
- 6.2. Hein Rita, geb. 1946, italienische Staatsangehörige, Griensstrasse 2, Jonen (Einbürgerungsgebühr: Fr. 1 000.00)
- 6.3. Lehto Vivian, geb. 1995, finnische Staatsangehörige, Rigiweg 6, Jonen (Einbürgerungsgebühr: Fr. 1 000.00)
- 6.4. Neziri Sadullah, geb. 1959, dessen Ehefrau
- 6.5. Neziri-Jetullahu Hysnije, geb. 1969, und deren minderjährigen Sohn
- 6.6. Neziri Florian, geb. 1996, alle kosovarische Staatsangehörige und alle Staldenstrasse 5, Jonen (Einbürgerungsgebühr 6.4. bis und mit 6.6: Fr. 2 500.00)
- 6.7. Neziri Floriana, geb. 1992, kosovarische Staatsangehörige, Staldenstrasse 5, Jonen (Einbürgerungsgebühr: Fr. 1 000.00)
- 6.8. Neziri Donjeta, geb. 1994, kosovarische Staatsangehörige, Staldenstrasse 5, Jonen (Einbürgerungsgebühr: Fr. 1 000.00)

## 7. Festlegung der Gemeinderatsentschädigungen für die Amtsperiode 2014/2017

Der für die Amtsdauer 2010/2013 gefasste Beschluss über die Besoldung des Gemeindeammanns, des Vizeammanns und der Gemeinderäte läuft am 31. Dezember 2013 aus. Demzufolge ist über die Besoldungsfrage neu zu beschliessen. Grundlage dazu bildet § 20 Abs. 1 lit. e des Gemeindegesetzes. Danach ist es den Gemeinden freigestellt, die Gemeinderatsbesoldungen entweder für eine ganze Amtsdauer oder jährlich neu festzulegen. In der Gemeinde Jonen wurden die Beschlüsse über die Höhe der Gemeinderatsbesoldungen jeweils für eine ganze Amtsdauer gefasst. Seit dem 1.1.2010 betragen die Grundbesoldungen (indexbereinigt):

Gemeindeammann	Fr. 24 215.–
Vizeammann	Fr. 14 125.–
Gemeinderäte	Fr. 13 115.–

Für die **neue Amtsperiode 2014/2017** beantragt der Gemeinderat, folgende Entschädigungen auszurichten:

	<b>Grundbesoldung neu</b>	<b>plus zusätzlich wie bisher für alle</b>
Gemeindeammann	Fr. 26 000.–	Entschädigung der Sitzungen ausserhalb Gemeinderat, Gemeindeversammlung, Aktenstudium sowie repräsentative Anlässe; Kilometer- und andere Spesen etc. nach effektivem Aufwand. Dies ergibt zusätzlich pro Gemeinderatsmitglied zwischen ca. Fr. 500.– bis ca. Fr. 5 000.– pro Jahr, je nach Ressort, Sitzungsaufwand usw. Diese Kosten werden über die ordentliche Rechnung budgetiert und abgerechnet.
Vizeammann	Fr. 16 000.–	
Gemeinderäte	Fr. 14 000.–	

**Zusätzlich entschädigt wie bisher** werden auch weiterhin die Teilnahme an Sitzungen von gemeinderätlichen Kommissionen (inkl. Präsidialentschädigungen gemäss Tarif, Anhang 1 zur Personalverordnung vom 1.7.2006) sowie die Arbeit im Wahlbüro.

Wie bisher unterliegt die Grundbesoldung der jährlichen Teuerung nach dem Landesindex für Konsumentenpreise.

## **Antrag**

Der Gemeinderat **beantragt**, die Besoldungen der Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2014/2017 seien wie folgt festzusetzen:

Gemeindeammann	Fr. 26 000.–
Vizeammann	Fr. 16 000.–
Gemeinderäte	Fr. 14 000.–

**plus wie bisher zusätzlich** Entschädigung der Sitzungen ausserhalb Gemeinderat, Gemeindeversammlung, Aktenstudium sowie repräsentative Anlässe sowie Kilometer- und andere Spesen etc. nach effektivem Aufwand (gemäss vorgenannter Tabelle).

Die Grundbesoldung unterliegt der jährlichen Teuerung nach dem Landesindex für Konsumentenpreise.

Jonen, 8. April 2013

GEMEINDERAT JONEN

Gemeindeammann  
*Béatrice Koller*

Gemeindeschreiber  
*Arnold Huber*

# Erläuterungen und Anträge zu den Traktanden der Ortsbürgergemeindeversammlung

## 1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 23. November 2012

Die Finanzkommission amtet gemäss Gemeindeordnung auch als Protokollprüfungskommission. Die Prüfung des Protokolls erfolgt jeweils im Rahmen der Geschäftsvorbereitungen zur Gemeindeversammlung. Über den Befund unterbreitet die Finanz- und Protokollprüfungskommission der nächsten Ortsbürgergemeindeversammlung ihren Bericht und stellt Antrag.

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 23. November 2012 liegt mit den Akten zu den Verhandlungsgegenständen vom 30. April bis 13. Mai 2013 während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

### Antrag

Der Gemeinderat **beantragt**, es sei das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 23. November 2012 zu genehmigen.

## **2. Rechenschaftsbericht 2012 (mündliche Berichterstattung)**

Gemäss § 7 Abs. 2 lit. b des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden gehört zu den Aufgaben und Befugnissen der Gemeindeversammlung auch die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes. Der Gemeinderat hat somit im Zusammenhang mit der Rechnung 2012 der Gemeindeversammlung auch einen Rechenschaftsbericht vorzulegen. Er berichtet darin über das Gemeindegeschehen im vergangenen Jahr, verbunden mit einem Ausblick.

Der Gemeinderat hat wie in den Vorjahren die mündliche Berichterstattung festgelegt. Der Umfang ist ihm freigestellt, doch muss über den Rechenschaftsbericht Beschluss gefasst werden.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt, es sei der mündlich vorgetragene Rechenschaftsbericht 2012 zu genehmigen.

## **3. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 der Ortsbürgergemeinde Jonen**

Die Ortsbürgergemeinde weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 89 654.25 (Budget Fr. 113 400.–) aus. Dieser wurde dem Eigenkapital zugewiesen, welches nun Fr. 1 375 965.– beträgt. Die Abweichung gegenüber dem Budget ist zur Hauptsache auf den regen Wohnungswechsel in der Liegenschaft „Lettenstrasse 8“ zurück zu führen und den damit verbundenen Unterhaltskosten. Die

Forstreserve der Ortsbürgergemeinde beträgt Ende 2012 Fr. 287 034.—. Das ist ein Plus von Fr. 2 841.90, welches ausschliesslich dem Zinsertrag entspricht.

### **Antrag**

Der Gemeinderat **beantragt**, es sei die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 der Ortsbürgergemeinde Jonen zu genehmigen.

## **4. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 des Forstbetriebes Kelleramt**

Die Rechnung 2012 des Forstbetriebes Kelleramt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 81 584.03 (Budget Fr. – 37 400.—) ab. Das positive Rechnungsergebnis kam trotz den Investitionen (Försterauto, Umbauten Forstmagazin, Projektstudie Neubau Feuerwehrgebäude und dem Förderkredit an die Holzschnitzelheizung der Vetterli Schnittblumen AG) aufgrund den guten Holzerträgen und den vermehrten Arbeiten für Dritte und Gemeinden zustande.

### **Antrag**

Der Gemeinderat **beantragt**, es sei die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 des Forstbetriebes Kelleramt zu genehmigen.

## 5. Verlängerung der befristeten Kompetenzübertragung an den Gemeinderat im Bereich des Grundstückverkehrs für die Amtsperiode 2014/2017

Laut Gesetz über die Ortsbürgergemeinden vom 19.12.1978 kann die Ortsbürgergemeindeversammlung nachstehende Befugnisse auf dem Gemeinderat übertragen:

- Erwerb, Veräusserung und Tausch von Grundstücken sowie Einräumung von Rechten an solchen
- Aufnahme von Darlehen, Anleihen und Krediten

Die Übertragung von Befugnissen kann uneingeschränkt oder mit Einschränkungen erfolgen. Sie ist jederzeit widerrufbar.

Die Ortsbürgergemeinde Jonen hat von der Kompetenzdelegation an den Gemeinderat seit Inkrafttreten des neuen Gemeindegesetzes am 1.7.1981 immer wieder Gebrauch gemacht und jeweils eine Übertragung für die Dauer einer Amtsperiode von vier Jahren vorgenommen. Der Gemeinderat ersucht darum die Ortsbürgergemeindeversammlung, ihm auch für die neue Amtsperiode 2014/2017 eine befristete Kompetenzdelegation im Bereich des Grundstückverkehrs zu übertragen.

### Antrag

Der Gemeinderat **beantragt**, es sei ihm eine bis 31. Dezember 2017 befristete uneingeschränkte Kompetenzdelegation für alle Grundstücksgeschäfte der Ortsbürgergemeinde im Sinne des Gesetzes vom 19.12.1978 zu erteilen.

Jonen, 8. April 2013

GEMEINDERAT JONEN

Gemeindeammann  
*Béatrice Koller*

Gemeindeschreiber  
*Arnold Huber*

## Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 der Einwohnergemeinde

### Glossar – Erklärung von Fachausdrücken

Die **Laufende Rechnung** umfasst alle Konsumaufgaben (= Aufwand) und die entsprechenden Einnahmen (= Ertrag). Der Aufwand schafft keine neuen, mehrjährig nutzbaren Gegenwerte.

In der **Investitionsrechnung** werden sämtliche Investitionsausgaben und -einnahmen verbucht. Als Investitionen werden alle Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung sowie die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte für öffentliche Zwecke verstanden.

Die **Verwaltungsrechnung** ist der Oberbegriff für Laufende Rechnung und Investitionsrechnung und fasst diese beiden Rechnungen zusammen.

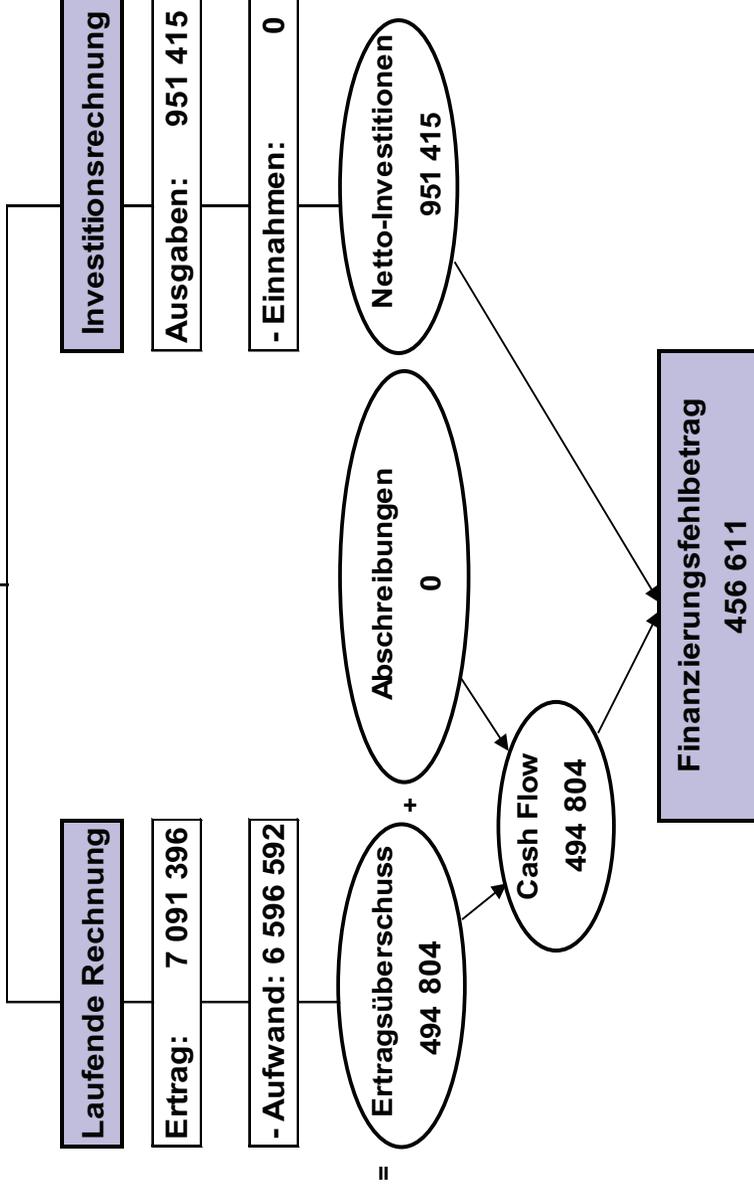
**Abschreibungen** sind Vermögensminderungen durch buchmässigen Aufwand. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen betragen 10 % vom Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende Jahr.

Der **Cashflow** (Eigenfinanzierung) entspricht dem Geldüberschuss aus der Laufenden Rechnung und ist jene Summe, die zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden kann.

Die **Bestandesrechnung** beinhaltet die Bestände von Vermögenswerten (Aktiven) und Verpflichtungen (Passiven) sowie deren Veränderungen während des Rechnungsjahres. Die Schlussbestände am Ende eines Rechnungsjahres bilden die Bilanz.

Eine **Nettoschuld** besteht, wenn das Fremdkapital höher als das bestehende Finanzvermögen ist. Im Gegenzug besteht **Nettovermögen**, wenn das Finanzvermögen höher als das Fremdkapital ist. Die Verpflichtungen gegenüber den Eigenwirtschaftsbetrieben sind dabei mit eingerechnet.

# Verwaltungsrechnung 2012 (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe)

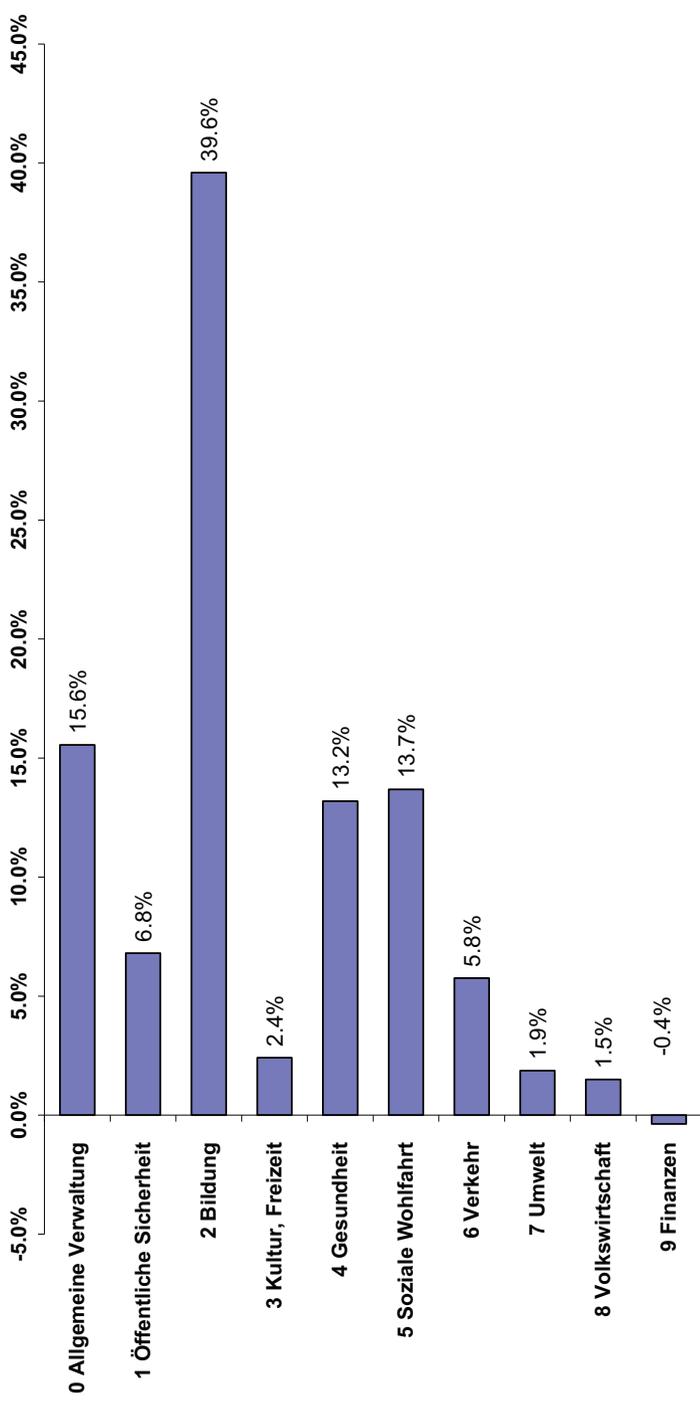


## ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG

Nettoaufwand Abteilungen	Nettoaufwand in Fr.		Abweichung Bg. 12		Abweichung Rg. 11		
	Rechnung 12	Budget 12	in Fr.	in %	Rechnung 11	in Fr.	in %
0 + Allgemeine Verwaltung	705 564	683 200	22 364	3	646 562	59 002	8
1 + Öffentliche Sicherheit	308 558	340 050	- 31 492	- 9	292 768	15 790	5
2 + Bildung	1 795 730	1 847 450	- 51 720	- 3	1 718 902	76 828	4
3 + Kultur, Freizeit	109 352	106 550	2 802	3	152 274	- 42 922	- 39
4 + Gesundheit	598 308	652 600	- 54 292	- 8	411 933	186 375	31
5 + Soziale Wohlfahrt	620 732	669 800	- 49 068	- 7	509 596	111 136	18
6 + Verkehr	260 996	232 950	28 046	12	212 670	48 326	19
7 + Umwelt, Raumordnung	85 038	76 350	8 688	11	96 111	- 11 073	- 13
8 + Volkswirtschaft	67 906	55 800	12 106	22	44 885	23 021	34
9 + Finanzen	- 16 853	- 614 200	597 347	97	- 39 211	22 358	133
<b>= Geldmässiger Nettoaufwand</b>	<b>4 535 331</b>	<b>4 050 550</b>	<b>484 781</b>	<b>12</b>	<b>4 046 490</b>	<b>488 841</b>	<b>11</b>
9 + Steuerertrag	5 030 135	4 920 000	110 135	2	5 071 767	- 41 632	- 1
<b>= Cash Flow (Eigenfinanzierung)</b>	<b>494 804</b>	<b>869 450</b>	<b>- 374 646</b>	<b>- 43</b>	<b>1 025 277</b>	<b>- 530 473</b>	<b>- 107</b>
9 - Vorgeschr. Abschreibungen	0	612 200	- 612 200	0	0	0	0
= zusätzliche Abschreibungen	494 804	257 250	237 554	92	1 025 277	- 530 473	- 107
= Ertragsüberschuss							

# Nettoaufwendungen 2012 nach Funktionen gegliedert

Im unten abgebildeten Diagramm ist der Aufwand nach Funktionen aufgeteilt.

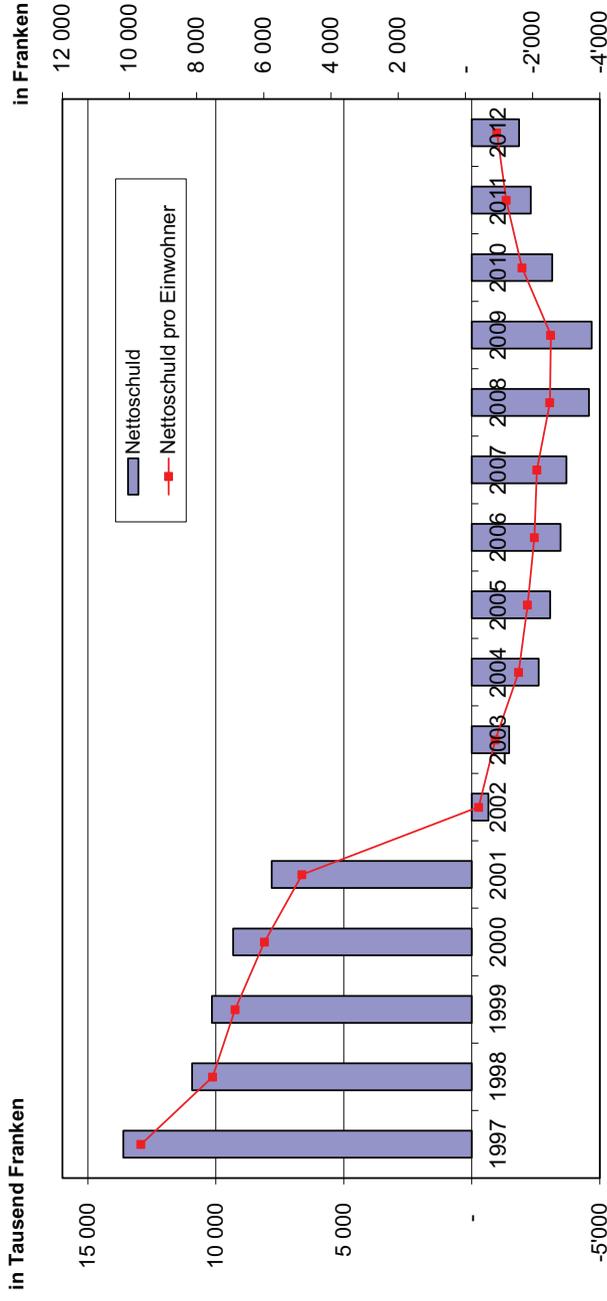


## Eigenwirtschaftsbetriebe

Der selbsttragende Betrieb Wasserversorgung hat die Rechnung 2012 mit einem Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 295 516.– abgeschlossen. Das Vermögen beläuft sich per Ende 2012 auf Fr. 484 949.–. Die Abwasserbeseitigung baut ihr gesamtes Nettovermögen ab und weist neu eine Nettoschuld von Fr. 1 106 944.– aus. Das Nettovermögen der Abfallbewirtschaftung schlägt mit Fr. 280 205.– zu Buche.

<b>Vermögens-/Schuldenbestand der Gemeinde Jonen</b>				
	<b>Einwohner- gemeinde</b>	<b>Wasser- versorgung</b>	<b>Abwasser- beseitigung</b>	<b>Abfallbewirt- schaftung</b>
Nettoschuld per Anfang 2012 Nettovermögen per Anfang 2012	2'307'693	673'524	850'872	277'146
<b>Laufende Rechnung 2012</b>				
Ertragsüberschuss	494'804	106'941	2'184'437	3'059
Aufwandüberschuss				
Vorgeschriebene Abschreibungen			147'265	
= Cash Flow ( <i>Eigenfinanzierung</i> )	494'804	106'941	3'657'702	3'059
<b>Investitionsrechnung 2012</b>				
Investitionsausgaben	951'415	395'529	2'508'524	0
Investitionseinnahmen	0	100'013	185'006	0
= Nettoinvestition	951'415	295'516	2'323'518	0
<b>Nettoschuld per Ende 2012</b>				
<b>Nettovermögen per Ende 2012</b>	<b>1'851'082</b>	<b>484'949</b>	<b>1'106'944</b>	<b>280'205</b>

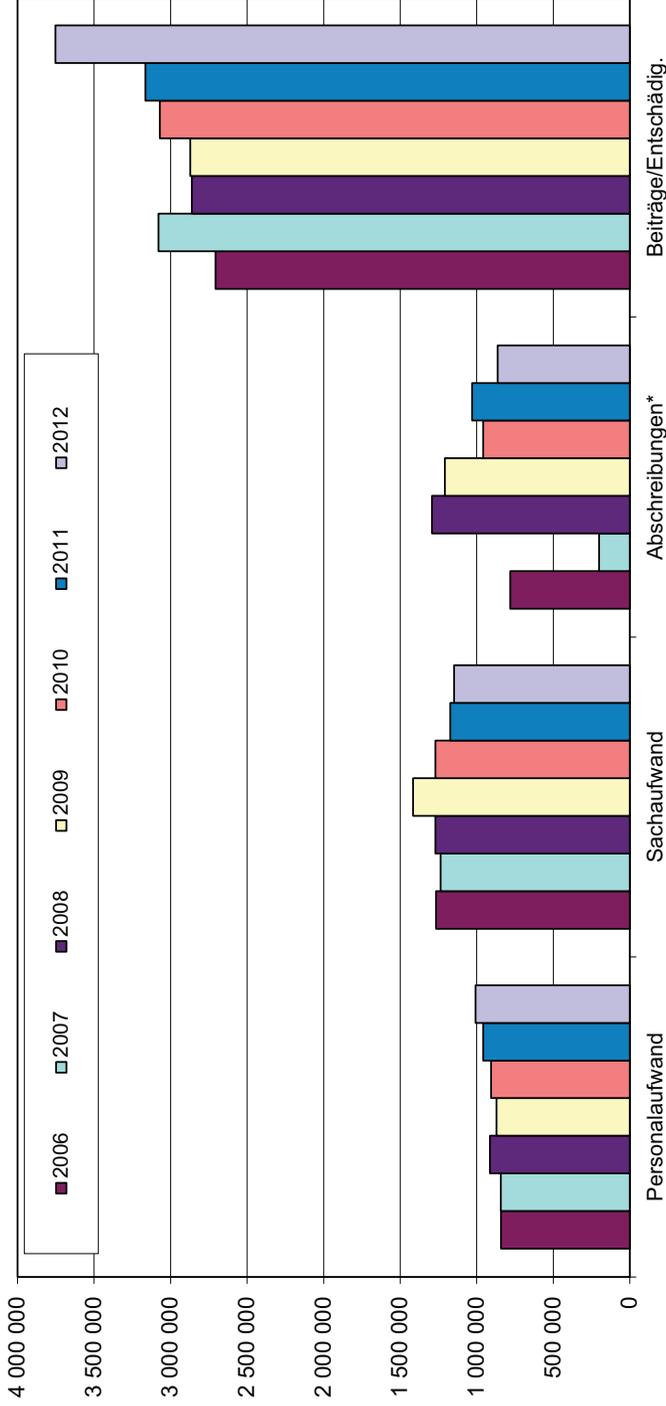
# Schulden-Vermögensentwicklung von 1997 – 2012



Die Schuldenabtragung im Jahr 2002 ist zur Hauptsache auf die Bildung der Kreisschule Kelleraam (KSK) zurückzuführen, mit der damit verbundenen Abtretung von grossen Teilen der Schulanlagen. In den Jahren 2002 bis 2009 konnte die Einwohnergemeinde mangels Investitionen laufend Nettovermögen anäufeln. Die aktuellen und kommenden Investitionen verursachen jedoch eine Gegentendenz und die Trendkurve bewegt sich seit 2010 wieder in Richtung Nettoschuld.

# Aufwandstruktur nach Sachgruppen 2006 – 2012

Aus der Grafik ist die Entwicklung der Aufwandsarten ersichtlich. Der extreme Anstieg bei den Beiträgen/Entschädigungen ist auf den Dienstleistungsausbau wie z. B. die Jugendarbeit Kelleramt zurück zu führen. Den grössten Einfluss haben jedoch die massiv höheren Abgaben an den Kanton für die Pflegefinanzierung und Defizitbeiträge an die Spitäler.



\*inkl. Einlage in Reserven

## Erklärung der grössten Abweichungen zwischen Rechnung / Budget 2012 und dem Vorjahr 2011; Aufzeigen von Trends

Neben dem Budgetvergleich werden zudem die Trends aufgezeigt. Solche Angaben sind jedoch immer schwieriger zu treffen. Reformen, Kostenüberwälzungen und Umstrukturierungen auf allen Staatsebenen werden immer häufiger und schneller umgesetzt und sind in Bezug auf die finanziellen Auswirkungen oftmals schwer abzuschätzen. Die Trendangaben basieren auf dem Wissens- und Planungsstand per Rechnungsabschluss 2012.

Legende: ☺ sinkende Kosten  
 ☐ gleichbleibende Kosten  
 ☹ steigende Kosten

## Erläuterungen zur Laufenden Rechnung

### 0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Abteilung (Funktionale Gliederung)	Nettoaufwand in CHF		Rg 2011	Differenz Zu Budget 2012	Differenz Zu Rechnung 2011	Trend: ☺ Budget 2013: Fr. 688 400  Die allg. Verwaltung ist aktuell gut positioniert und kann die Kosten voraussichtlich auf konstantem Niveau halten (exkl. ausserordentlichen Reparaturen am Mehrzweckgebäude).
	Rg 2012	Bu 2012				
0 Allgemeine Verwaltung	705 564	683 200	646 562	+ 22 364	+ 59 002	

Nennenswerte Unterschiede zum Budget haben sich ergeben aufgrund:

Mindereinnahmen

- Die Steuerbussen fallen ca. 38 % tiefer aus als im Vorjahr und rund Fr. 2 500.– unter dem Voranschlag
- Tiefere Einnahmen aus div. Gebühren, Rückerstattungen und Verwaltungstätigkeiten gegenüber Dritten, Mindereinnahmen ca. Fr. 13 000.–

Mehraufwand

- Sicherheitstechnischer Ersatz der Eingangstüre zum Gemeindehaus, Fr. 11 500.–

Minderaufwand

- Der Dienstleistungs- und Spesenaufwand seitens des Gemeinderates wurde zu hoch veranschlagt, Minderaufwand Fr. 6 000.–

## 1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Abteilung (Funktionale Gliederung)	Nettoaufwand in CHF			Differenz Zu Budget 2012	Differenz Zu Rechnung 2011
	Rg 2012	Bu 2012	Rg 2011		
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	308 558	340 050	292 768	- 31 492	+ 15 790

**Trend:** ☺ **Budget 2013: Fr. 354 000**  
Abgesehen von der ausserordentlichen Fassadenrenovation beim Feuerwehrlokal im Jahr 2013 bewegen sich die Kosten auch zukünftig in „gewohnter“ Höhe.

Der Minderaufwand von gesamthaft Fr. 31 492.– gegenüber dem Voranschlag ergibt sich zur Hauptsache wie folgt:

### Mehraufwand

- Ein Wasserschaden bei den sanitären Anlagen im Feuerwehrlokal verursachte Kosten von netto (abzüglich Versicherungsleistung) Fr. 5 000.–

### Minderaufwand

- Die Betriebsbeiträge an das Regionale Zivilstandsamt Bremgarten, den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD) des Bezirks Bremgarten in Wohlen und die Regionalpolizei in Bremgarten, liegen ca. Fr. 11 000.– unter dem Budget
- Ebenfalls tiefer resultiert der Betriebsbeitrag der Feuerwehr Oberlunkhofen – Jonen, Minderaufwand Fr. 19 200.–

### Mehreinnahmen

- Bewilligte Entnahme aus dem Spezialfonds für Schutzanlagen, Fr. 12 600.–

### Informativ

- Der erfolgsneutrale Umsatz für die Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten liegen Fr. 20 000.– unter dem Budget. Das Inkasso wird ab 01.01.2012 neu vom Kanton geführt

## 2 BILDUNG

Abteilung (Funktionale Gliederung)	Nettoaufwand in CHF			Differenz Zu Budget 2012	Differenz Zu Rechnung 2011
	Rg 2012	Bu 2012	Rg 2011		
<b>2 Bildung</b>	1 795 730	1 847 450	1 718 902	- 51 720	+ 76 828

**Trend:** ☹ **Budget 2013: Fr. 1 775 150**  
Kinderreiche Jahrgänge und der Einwohnerzuwachs halten die Schulgelder inkl. Berufsschule weiter hoch. Allgemein sind Kosten für Besoldungsanteile der Lehrpersonen und der Betriebskosten steigend.

Diese Abteilung schliesst gegenüber dem Voranschlag mit einem Minderaufwand von Fr. 51 720.– ab. Gründe hierfür sind:

**Mehraufwand**

- Die Anstellung einer UME-Assistenzlehrerin verursacht bei der Dienststelle „Volksschule Allgemein“ einen höheren Umsatz von rund Fr. 16 170. Der Bruttolohn wird vom Kanton zurück erstattet, jedoch bleiben die Arbeitgeberbeiträge der Soziallasten in der Dienststelle hängen.

**Minderaufwand**

- Die Primarschule benötigte weniger Lehrmittel als angenommen, Minderaufwand Fr. 6 000.–
- Minimale Unterhalts- und Reparaturarbeiten führten bei den Betriebskosten der Schulanlage zu einem Minderaufwand von ca. Fr. 10 000.–
- Die Besoldungsanteile und Schulgelder fielen tiefer aus als budgetiert, Minderaufwand Fr. 26 700.–
- Bei der Dienststelle „Volksschule Übriges“ konnten gegenüber dem Voranschlag generell Kosten von Fr. 11 000.– eingespart werden
- Die Berufsschulgelder an die entsprechenden Berufsschulen liegen gegenüber dem Budget ebenfalls rund Fr. 11 000.– tiefer

**Minderertrag**

- Die Nettoverrechnung zwischen der SGJ und der KSK für die gegenseitige Schulraumbenützung fiel für die SGJ Fr. 10 500.– schlechter aus als veranschlagt

**3 KULTUR, FREIZEIT**

Abteilung (Funktionale Gliederung)	Nettoaufwand in CHF			Differenz Zu Budget 2012	Differenz Zu Rechnung 2011
	Rg 2012	Bu 2012	Rg 2011		
<b>3 Kultur, Freizeit</b>	109 352	106 550	152 274	+ 2 802	- 42 922

**Trend: ☹ Budget 2013: Fr. 137 850**  
Der Unterhalt des Spiel- und Sportplatzes ist weiterhin aufwändig und kostspielig. Hinzu kommen im Jahr 2013 ausserordentliche bauliche Massnahmen.

Die Rechnung Kultur und Freizeit präsentiert sich mit einem minimalen Mehraufwand von Fr. 2 802.–, dies aus folgenden Gründen:

**Minderaufwand**

- Im Jahr 2012 wurde kein Ortsbildungszuschussbeitrag ausbezahlt, Minderaufwand Fr. 15 000.–

**Mehraufwand**

- Die Sanierung der Zugangstreppe zum Friedhof verursachte nicht budgetierte Kosten von Fr. 6 500.–
- Zusätzlich entstanden Mehrkosten für den Weihnachtsbaum beim Kreisel, die 1. Augustfeier und Unterstützungsbeiträge an das Schwingerfest Aistau und das Adventskonzert des Kirchenchors Jona, Mehraufwand total Fr. 6 700.–

- Für den Betrieb und Unterhalt des oft durch Vandalenakte heimgesuchten Spiel- und Sportplatz „Urnerweg“ mussten Fr. 12 000.– mehr aufgewendet werden als budgetiert
- Der Unterhalt von Wanderwegen führte zu einem Mehraufwand von Fr. 1 500.–

Mehrertrag

- Die Röm.-Kath. Kirchengemeinde Jonen beteiligt sich am Wegunterhalt der vergangenen Jahre im Jonental mit Fr. 10 500.–

#### 4 GESUNDHEIT

Abteilung (Funktionale Gliederung)	Nettoaufwand in CHF			Differenz Zu Budget 2012	Differenz Zu Rechnung 2011
	Rg 2012	Bu 2012	Rg 2011		
<b>4 Gesundheit</b>	598 308	652 600	411 933	- 54 292	+ 186 375

**Trend:** ☺ **Budget 2013:** Fr. 673 900

Die massiv höheren Beiträge an den Kanton für die Pflegefinanzierung und die Defizitbeiträge an die Spitäler schränken den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde Jonen empfindlich ein!

Die Minderkosten von gesamthaft Fr. 54 292.– gegenüber dem Voranschlag ergeben sich zur Hauptsache wie folgt:

Minderaufwand

- Die Betriebsdefizitbeiträge an Spitäler und Krankenhäuser liegen Fr. 48 200.– unter dem Voranschlag
- Ebenfalls tiefer fielen die Beiträge für die Pflegefinanzierung aus, Minderaufwand Fr. 5 500.–

Mehraufwand

- Die Kostensteigerungen im Gesundheitssektor sind nach wie vor ungebremst, dies macht sich auch bei der Spitex Kelleramt bemerkbar. Die Kosten liegen Fr. 3 000.– höher als geplant

#### 5 SOZIALE WOHLFAHRT

Abteilung (Funktionale Gliederung)	Nettoaufwand in CHF			Differenz Zu Budget 2012	Differenz Zu Rechnung 2011
	Rg 2012	Bu 2012	Rg 2011		
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>	620 732	669 800	509 596	-49 068	+ 111 136

**Trend:** ☺ **Budget 2013:** Fr. 682 650

Im 1. Quartal 2013 ist die Zahl der Gesuche um materielle Hilfe sprunghaft in die Höhe geschossen. Der Voranschlag wird bei gleich bleibender Tendenz überschritten. Der Beitrag an den Kanton für die Reskosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten ist nach wie vor ein gewichtiger Brocken im Voranschlag.

Der Minderaufwand von Fr. 49 068.– gegenüber dem Voranschlag setzt sich aus verschiedenen Positionen zusammen:

**Minderaufwand**

- Schulgeldanteile für Sonderschulbedürftige fielen netto ca. Fr. 15 000.– tiefer aus
- Die Zahl der Sozialhilfeempfänger verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen leichten Aufwärtstrend, hält sich jedoch nach wie vor auf einem sehr tiefen Niveau, Minderaufwand Fr. 25 000.–
- Analog den Sozialhilfeempfängern verhält sich die Anzahl von Alimentenbevorschussungen Minderaufwand Fr. 11 000.–

**Mehraufwand**

- Die neu eingeführten „Fallpauschalen“ des Jugendfürsorgevereins Bremgarten führten zu Mehrkosten, Fr. 8 400.–

**Mehrertrag**

- Es konnten mehr Rückerstattungen von ehemaligen Sozialhilfeempfängern und Alimentenunterhaltspflichtigen generiert werden, Fr. 14 300.–

**informativ**

- Der Beitrag an die Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten betrug Fr. 400 528.30
- Die Ersatzabgabe im Asylwesen betragen Fr. 10 551.–

**6 VERKEHR**

Abteilung (Funktionale Gliederung)	Nettoaufwand in CHF			Differenz Zu Budget 2012	Differenz Zu Rechnung 2011
	Rg 2012	Bu 2012	Rg 2011		
<b>6 Verkehr</b>	260 996	232 950	212 670	+ 28 046	+48 326

**Trend:** ☺ **Budget 2013: Fr. 285 650**

In den kommenden Jahren sind keine weiteren ausserordentlichen Aufwendungen in Aussicht, so dass die Abteilung Verkehr auf den „normalen“ laufenden Unterhalt beschränkt.

Der Mehraufwand von gesamthaft Fr. 28 046.– gegenüber dem Voranschlag ergibt sich zur Hauptsache wie folgt:

**Mehraufwand**

- Die Abwasserbenützungsgebühren zur Entwässerung der Kantons- und Gemeindestrassen wurden den heutigen Gegebenheiten angepasst, neu resultiert jährlich ein Mehraufwand von Fr. 50 400.– (ab Voranschlag 2013 berücksichtigt)

**Mehrertrag**

- Die zwei GA-Tageskarten der SBB waren im Rechnungsjahr sehr gut ausgelastet. Die Aufwendungen konnten gedeckt werden und es resultierte sogar ein Mehrertrag von Fr. 2 229.– (exkl. Personalaufwand)

Minderaufwand

- Die Unterhalts- und Betriebskosten der Gemeindestrassen konnten total Fr. 14 800.– unter dem Voranschlag realisiert werden
- Der Kantonsbeitrag zu Lasten der Gemeinde an den Regionalverkehr fiel Fr. 4 000.– tiefer aus als geplant

**7 UMWELT, RAUMORDNUNG**

Abteilung (Funktionale Gliederung)	Nettoaufwand in CHF			Differenz Zu Budget 2012	Differenz Zu Rechnung 2011	Trend: ☺ Budget 2013: Fr. 82 250 Die Kosten werden sich etwa gleich halten.
	Rg 2012	Bu 2012	Rg 2011			
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b>	85 038	76 350	96 111	+ 8 688	- 11 073	

Der Mehraufwand von gesamthaft Fr. 8 688.– gegenüber dem Voranschlag ergibt sich zur Hauptsache wie folgt:

Mehraufwand

- Bei der Beschallungsanlage des Friedhofs musste das Frequenzband gewechselt werden, Mehraufwand Fr. 2 100.–
- EDV-technische Nachführungen im Bereich „Raumordnung“ führten zu ausserordentlichen Mehrkosten von Fr. 3 000.–

Minderaufwand

- Umstrukturierungen und allgemein tiefere Betriebskosten beim Friedhofunterhalt führten zu Kosteneinsparungen von ca. Fr. 4 000.–

Minderertrag

- Es wurden weniger Grabunterhaltsgebühren vereinnahmt als veranschlagt, Minderertrag Fr. 6 000.–

Die Eigenwirtschaftsbetriebe erzielten folgende Ergebnisse

- Wasserversorgung: Ertragsüberschuss Fr. 106 941.45
- Abwasserbeseitigung: vorgesch. Abschreibungen Fr. 147 265.00  
zusätzliche Abschreibungen Fr. 218 437.10  
Total Abschreibungen Fr. 365 702.10
- Abfallbeseitigung: Ertragsüberschuss Fr. 3 058.72

## 8 VOLKSWIRTSCHAFT

Abteilung (Funktionale Gliederung)	Nettoaufwand in CHF			Differenz Zu Budget 2012	Differenz Zu Rechnung 2011
	Rg 2012	Bu 2012	Rg 2011		
<b>8 Volkswirtschaft</b>	67 906	55 800	44 885	+ 12 106	+ 44 885

Trend: ☺ **Budget 2013: Fr. 62 950**

Abgesehen von den Aufwendungen für die KEGA 2013 werden keine grossen Veränderungen im Bereich Volkswirtschaft erwartet.

Der Mehraufwand von insgesamt Fr. 12 106.- gegenüber dem Voranschlag ergibt sich zur Hauptsache wie folgt:

Mehraufwand

- Erhöhter Flur-, Weg- und Waldstrassenunterhalt durch den Forstbetrieb Kelleramt verursachte Mehraufwand von rund Fr.12 000.-

## 9 FINANZEN

Abteilung (Funktionale Gliederung)	Nettoaufwand in Fr.			Differenz Zu Budget 2012	Differenz Zu Rechnung 2011
	Rg 2012	Bu 2012	Rg 2011		
<b>9 Finanzen</b>	- 16 853	-614 200	-39 211	597 347	22 358

Trend: ☺ **Budget 2013: Ertrag Fr. – 39 850**

Der Buchgewinn aus dem Landverkauf im Zuge des Neubaus des Feuerwehrgebäudes konnte nicht wie budgetiert im Jahr 2012 realisiert werden und wird voraussichtlich im Jahr 2013 zu Buche schlagen. Das Ergebnis wird sich somit um ca. Fr. 612 200 verbessern.

Der Minderertrag von insgesamt Fr. 597 347.- gegenüber dem Voranschlag ergibt sich zur Hauptsache wie folgt:

Minderaufwand

- Es mussten kaum Steuerforderungen abgeschrieben werden, Minderaufwand Fr. 44 700.-
- Die Verzinsung des Kapitals der Eigenwirtschaftsbetriebe fiel tiefer aus als angenommen, Minderaufwand Fr. 14 000.-
- Als Folge von tiefen Skonto- und Vergütungszinssätzen konnten Fr. 10 250.- gegenüber dem Voranschlag gespart werden
- Die baulichen Unterhaltskosten in der „Taverne“ konnten auf einem Minimum gehalten werden, Minderaufwand Fr. 8 500.-

Minderertrag

- Aufgrund der tiefen Liquidität und Zinslage wurden nur unwesentliche Zinserträge erzielt, Minderertrag Fr. 2 250.-

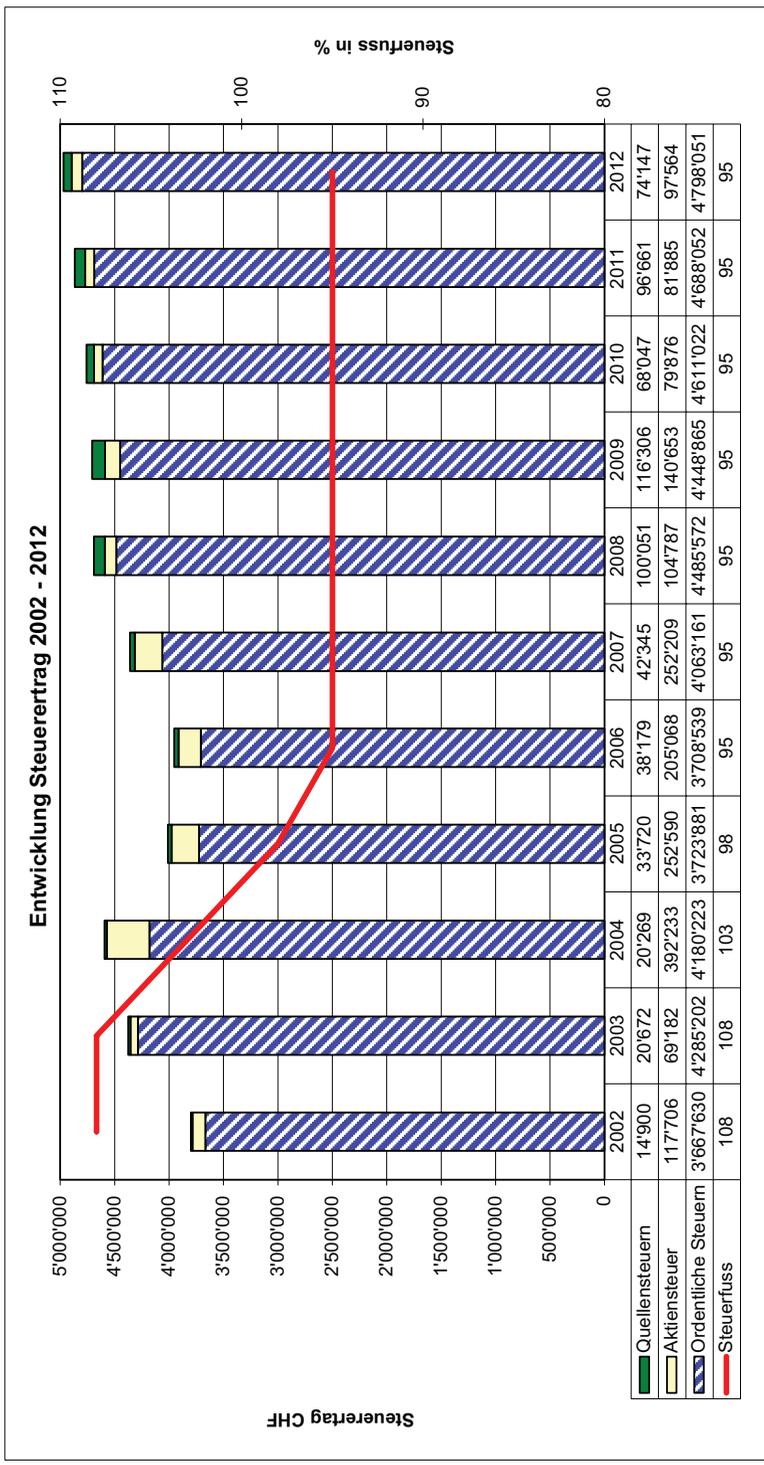
- Der Vorschuss an die Ortschaftsgemeinde wurde mit marktgerechten 1 % verzinst, Minderertrag Fr. 5 400.–
- Es wurden weniger Verzugszinsen auf Steuerforderungen eingenommen, Minderertrag Fr. 3 000.–
- Der geplante Buchgewinn aus dem Landverkauf im Zuge des Neubaus des Feuerwehrgebäudes konnte nicht im Rechnungsjahr 2012 realisiert werden und wird voraussichtlich im folgenden Jahr verwirklicht, Minderaufwand Fr. 612 200.–

#### Mehraufwand

- Die hohe Verpflichtungsschuld des Eigenwirtschaftsbetriebs Abwasserbeseitigung infolge des Anschlusses an die ARA Kelleramt zwang die Einwohnergemeinde, am Kapitalmarkt Geld aufzunehmen, Mehraufwand für Zinsen Fr. 5 400.–

# Steuern

Das Steuersoll (d.h. veranlagte, jedoch geldmässig noch nicht vollständig eingegangene Steuern) der Einkommens- und Vermögenssteuern gemäss Voranschlag 2012 betrug Fr. 4 750 000.–. Der effektive Steuersollbetrag aufgrund des Rechnungsabschlusses 2012 beläuft sich auf Fr. 4 798 051.–.



# Investitionsrechnung

<b>140</b>	<b>Feuerwehr</b>
503.02	Neubau des Feuerwehrgebäudes Oberlunkhofen – Jonen, GV 14.1.1.2011 (Fr. 1 800 000.– Anteil Jonen)
<b>213</b>	<b>Schulanlagen</b>
503.01	Ausgaben in Zusammenhang mit der Nutzungsstudie „Schulraumerweiterung Primarschule“, GV 12.11.2012
<b>340</b>	<b>Sport</b>
503.01	Restkosten für den Neubau der WC-Anlage beim Spiel- und Sportplatz; Kosten wurden unterschätzt
<b>610</b>	<b>Kantonsstrassen</b>
561.03	Ausbau K 262, 3. Etappe
<b>620</b>	<b>Gemeindestrassen</b>
501.01	Unterhaltsmassnahmen gemäss GUPS (Genereller UnterhaltsPlan Strassen), Sanierung Sennhüttenstrasse
501.02	Sanierung der Dorfstrasse, Projektkredit
<b>701</b>	<b>Wasserversorgung</b>
501.01	Leitungserneuerung im Zusammenhang mit dem Ausbau K 262, 3. Etappe
501.02	Sanierung der Dorfstrasse, Projektkredit
501.03	Erneuerung der Fernsteuerungsanlage, GV 14.1.1.2011
501.04	Sanierungsmassnahmen der Werkleitungen Leitenstrasse Süd und Sennhüttenstrasse
501.08	Sanierung der Quellleitung „Schämpelen – Litz“, GV 12.11.2012
611	Wasseranschlussgebühren
661	Kantonale Löschfondsbeiträge im Zusammenhang mit dem Ausbau K 262, 3. Etappe

710

**Abwasser**

563

Zuschuss in Abwasserbeseitigung, GV 08.11.2004

711

**Abwasserbeseitigung**

501.02

Sanierung der Dorfstrasse, Projektierungskredit

501.03

Anschluss an die ARA Kelleramt, Verpflichtungskredit GV 16.05.2011

501.08

Leitungs Erneuerung im Zusammenhang mit dem Ausbau K 262, 3. Etappe

611

Kanalisationsanschlussgebühren

662

Zuschuss der Einwohnergemeinde (analog 710.563)

	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90 LAUFENDE RECHNUNG</b>						
<b>900 ÜBERSCHUSS</b>	<b>6'198'635.52</b>	<b>6'198'635.52</b>	<b>6'736'500</b>	<b>6'736'500</b>	<b>6'111'824.69</b>	<b>6'111'824.69</b>
Aufwand	6'198'635.52	6'198'635.52	6'736'500	6'736'500	6'111'824.69	6'111'824.69
Ertrag						
<b>901 BELASTBARKEIT</b>	<b>609'703.08</b>	<b>609'703.08</b>	<b>1'006'150</b>	<b>1'006'150</b>	<b>1'142'390.58</b>	<b>1'142'390.58</b>
Kapitaldienst	47'818.43	22'844.98	66'700	33'500	35'309.92	44'403.58
Liegenschaftlichen Finanzvermögen	67'080.45	160'906.75	70'000	769'400	81'803.35	159'920.75
Abschreibungen	494'804.20		869'450		1'025'277.31	
Belastbarkeitsquote		425'951.35		203'250		938'066.25
<b>91 INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
<b>910 NETTOINVESTITIONEN</b>	<b>951'415.40</b>	<b>951'415.40</b>	<b>1'313'000</b>	<b>1'313'000</b>	<b>1'932'623.85</b>	<b>1'932'623.85</b>
Investitionsausgaben	951'415.40		1'313'000		1'932'623.85	
Investitionseinnahmen		0.00		0		69'500.00
Nettoinvestitionszunahme		951'415.40		1'313'000		1'863'123.85
<b>911 FINANZIERUNG</b>	<b>951'415.40</b>	<b>951'415.40</b>	<b>1'313'000</b>	<b>1'313'000</b>	<b>1'863'123.85</b>	<b>1'863'123.85</b>
Nettoinvestitionszunahme	951'415.40		1'313'000		1'863'123.85	
Abschreibungen		494'804.20		869'450		1'025'277.31
Finanzierungsfehlbetrag		456'611.20		443'550		837'846.54

	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90 LAUFENDE RECHNUNG</b>						
<b>900 ÜBERSCHUSS</b>	<b>230'087.60</b>	<b>230'087.60</b>	<b>223'600</b>	<b>223'600</b>	<b>267'380.55</b>	<b>267'380.55</b>
Aufwand	123'146.15		181'850		154'598.90	
Ertrag		230'087.60	41'750	223'600		267'380.55
Ertragsüberschuss	106'941.45				112'781.65	
<b>901 BELASTBARKEIT</b>	<b>106'941.45</b>	<b>106'941.45</b>	<b>41'750</b>	<b>41'750</b>	<b>112'781.65</b>	<b>112'781.65</b>
Ertragsüberschuss	106'941.45		41'750		112'781.65	
Verpflichtungsverzinsung		9'968.15		12'000		8'122.00
Belastbarkeitsquote		96'973.30		29'750		104'659.65
<b>91 INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
<b>910 NETTOINVESTITIONEN</b>	<b>395'529.45</b>	<b>395'529.45</b>	<b>100'000</b>	<b>100'000</b>	<b>118'477.00</b>	<b>118'477.00</b>
Investitionsausgaben	395'529.45		94'500		99'201.55	
Investitionseinnahmen		100'012.70		100'000		118'477.00
Nettoinvestitionszunahme		295'516.75		0		0.00
Nettoinvestitionsabnahme	0.00		5'500		19'275.45	
<b>911 FINANZIERUNG</b>	<b>295'516.75</b>	<b>295'516.75</b>	<b>47'250</b>	<b>47'250</b>	<b>132'057.10</b>	<b>132'057.10</b>
Nettoinvestitionszunahme	295'516.75		0		0.00	
Nettoinvestitionsabnahme		0.00		5'500		19'275.45
Ertragsüberschuss		106'941.45		41'750		112'781.65
Finanzierungsüberschuss	0.00		47'250		132'057.10	
Finanzierungsfehlbetrag		188'575.30		0		0.00

	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90 LAUFENDE RECHNUNG</b>						
<b>900 ÜBERSCHUSS</b>	<b>568'398.95</b>	<b>568'398.95</b>	<b>426'500</b>	<b>426'500</b>	<b>393'198.45</b>	<b>393'198.45</b>
Aufwand	568'398.95		247'800		177'076.60	
Ertrag		568'398.95		426'500		393'198.45
Ertragsüberschuss	0.00		178'700		216'121.85	
<b>901 BELASTBARKEIT</b>	<b>365'702.10</b>	<b>365'702.10</b>	<b>178'700</b>	<b>178'700</b>	<b>216'121.85</b>	<b>216'121.85</b>
Ertragsüberschuss	0.00		178'700		216'121.85	
Verpflichtungsverzinsung		12'592.90		21'500		7'112.15
Vorschussabtragung	365'702.10		0		0.00	
Belastbarkeitsquote		353'109.20		157'200		209'009.70
<b>91 INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
<b>910 NETTOINVESTITIONEN</b>	<b>2'508'524.05</b>	<b>2'508'524.05</b>	<b>2'214'000</b>	<b>2'214'000</b>	<b>495'540.45</b>	<b>495'540.45</b>
Investitionsausgaben	2'508'524.05		2'214'000		334'932.10	
Investitionseinnahmen		185'006.25		930'000		495'540.45
Nettoinvestitionszunahme		2'323'517.80		1'284'000		0.00
Nettoinvestitionsabnahme	0.00		0		160'608.35	
<b>911 FINANZIERUNG</b>	<b>2'323'517.80</b>	<b>2'323'517.80</b>	<b>1'284'000</b>	<b>1'284'000</b>	<b>376'730.20</b>	<b>376'730.20</b>
Nettoinvestitionszunahme	2'323'517.80		1'284'000		0.00	
Nettoinvestitionsabnahme		0.00		0		160'608.35
Vorschussabtragung		365'702.10		0		0.00
Ertragsüberschuss		0.00		178'700		216'121.85
Finanzierungsüberschuss	0.00		0		376'730.20	
Finanzierungsfehlbetrag		1'957'815.70		1'105'300		0.00

	RECHNUNG 2012		VORANSCHLAG 2012		RECHNUNG 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90 LAUFENDE RECHNUNG</b>						
<b>900 ÜBERSCHUSS</b>	<b>94'274.37</b>	<b>94'274.37</b>	<b>104'850</b>	<b>104'850</b>	<b>158'044.56</b>	<b>158'044.56</b>
Aufwand	91'215.65		104'850	86'700	97'483.00	158'044.56
Ertrag		94'274.37		18'150		0.00
Aufwandüberschuss		0.00				
Ertragsüberschuss	3'058.72		0		60'561.56	
<b>901 BELASTBARKEIT</b>	<b>3'058.72</b>	<b>3'058.72</b>			<b>60'561.56</b>	<b>60'561.56</b>
Ertragsüberschuss	3'058.72		0		60'561.56	
Aufwandüberschuss		0.00		18'150		0.00
Verpflichtungsverzinsung		4'101.75		7'200		3'180.60
Belastbarkeitsquote		-1'043.03		-25'350		57'380.96
<b>91 INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
<b>910 NETTOINVESTITIONEN</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>911 FINANZIERUNG</b>	<b>3'058.72</b>	<b>3'058.72</b>	<b>18'150</b>	<b>18'150</b>	<b>60'561.56</b>	<b>60'561.56</b>
Ertragsüberschuss		3'058.72		0		60'561.56
Aufwandüberschuss	0.00		18'150		0.00	
Finanzierungsüberschuss	3'058.72		0		60'561.56	
Finanzierungsfehlbetrag		0.00		18'150		0.00

# Z U S A M M E N Z U G 2012

Gemeinde Jonen  
EINWOHNERGEMEINDE

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG Saldo	906'506.35	200'942.47 705'563.88	897'900	214'700 683'200	857'882.36	211'320.43 646'561.93
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT Saldo	441'585.70	133'027.70 308'558.00	472'750	132'700 340'050	444'284.55	151'516.53 292'768.02
2 BILDUNG Saldo	2'011'049.49	215'319.27 1'795'730.22	2'062'250	214'800 1'847'450	1'935'036.25	216'134.40 1'718'901.85
3 KULTUR / FREIZEIT Saldo	334'824.85	225'472.40 109'352.45	321'450	214'900 106'550	194'822.80	42'548.80 152'274.00
4 GESUNDHEIT Saldo	599'988.30	1'680.80 598'307.50	654'100	1'500 652'600	413'518.25	1'585.35 411'932.90
5 SOZIALE WOHLFAHRT Saldo	657'036.20	36'304.30 620'731.90	692'700	22'900 669'800	553'875.85	44'279.65 509'586.20
6 VERKEHR Saldo	288'220.60	27'224.30 260'996.30	257'950	25'000 232'950	239'259.10	26'589.50 212'669.60
7 UMWELT, RAUMORDNUNG Saldo	978'783.02	893'744.82 85'038.20	838'200	761'850 76'350	920'219.61	824'108.31 96'111.30
8 VOLKSWIRTSCHAFT Saldo	68'351.70	446.10 67'905.60	56'300	500 55'800	45'714.35	829.70 44'884.65
9 FINANZEN, STEUERN Saldo	805'050.23 4'552'184.05	5'357'234.28	1'237'850 4'664'750	5'902'600	1'325'835.13 4'085'700.45	5411'535.58
Total Aufwand Total Ertrag	7'091'396.44	7091'396.44	7'491'450	7'491'450	6'930'448.25	6'930'448.25

**Gemeinde Jonen  
EINWOHNERGEMEINDE**

**RECHNUNG 2012**

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	906'506.35	200'942.47	897'900	214'700	857'882.36	211'320.43
011 Legislative	33'635.95	0.00	32'000	0	37'767.40	0.00
012 Gemeinderat	108'404.60	0.00	114'550	200	109'402.40	439.90
020 Gemeindeverwaltung	617'024.80	190'550.42	616'300	203'900	601'801.36	201'576.63
090 Verwaltungsverlegenschaften	147'441.00	10'392.05	135'050	10'600	108'911.20	9'303.90
1 OFFENTLICHE SICHERHEIT	441'585.70	133'027.70	472'750	132'700	444'284.55	151'516.53
100 Rechtswesen	167'128.50	19'700.20	162'550	15'000	158'894.00	17'496.18
110 Polizei	48'400.50	0.00	55'600	0	46'962.50	0.00
140 Feuerwehr	159'641.55	78'720.10	168'900	77'200	157'989.50	72'839.95
150 Militär	381.75	150.00	1'400	500	381.75	350.00
160 Zivilschutz	66'033.40	34'457.40	84'300	40'000	80'056.80	60'830.40
2 BILDUNG	2'011'049.49	215'319.27	2'062'250	214'800	1'935'036.25	216'134.40
200 Kindergärten	75'212.35	0.00	74'700	0	46'865.80	0.00
210 Volksschule Allgemein	174'430.40	16'253.60	163'500	400	161'748.55	8'790.60
211 Handarbeit und Hauswirtschaft	12'700.80	0.00	12'300	0	9'133.45	0.00
212 Musikschule	57'328.90	0.00	58'000	0	57'274.60	0.00
213 Schulanlagen	189'005.85	163'045.00	204'350	180'700	182'234.25	172'285.50
218 Schulgelder	1'301'274.10	5'183.00	1'322'800	0	1'272'649.70	2'856.10

Gemeinde Jonen  
**EINWOHNERGEMEINDE**

**RECHNUNG 2012**

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
219 Volksschule Übriges	34'673.65	0.00	45'700	0	40'089.40	0.00
220 Sonderschulung	6'471.77	0.00	7'200	0	6'738.80	0.00
221 Sprachheilwesen Kelleramt	30'837.67	30'837.67	33'700	33'700	32'202.20	32'202.20
230 Berufsbildung	129'114.00	0.00	140'000	0	126'099.50	0.00
3 KULTUR / FREIZEIT	334'824.85	225'472.40	321'450	214'900	194'822.80	42'548.80
300 Kulturförderung	40'756.85	0.00	27'500	0	62'204.35	0.00
310 Denkmalpflege / Heimatschutz	3'436.20	0.00	17'600	0	4'986.75	0.00
330 Parkanlagen, Wanderwege	15'266.65	10'489.20	13'750	0	15'568.75	0.00
340 Sport	58'381.95	0.00	46'200	0	68'114.15	0.00
350 Übrige Freizeitgestaltung	2'000.00	0.00	1'500	0	1'400.00	0.00
351 Jugendarbeit Kelleramt	214'983.20	214'983.20	214'900	214'900	42'548.80	42'548.80
4 GESUNDHEIT	599'988.30	1'680.80	654'100	1'500	413'518.25	1'585.35
400 Spitäler	426'912.00	0.00	475'100	0	294'318.10	0.00
440 Krankenpflege	161'238.15	0.00	163'250	0	107'177.15	0.00
450 Krankheitsbekämpfung	200.00	0.00	200	0	200.00	0.00
460 Schulgesundheitsdienst	9'672.65	245.35	13'450	0	9'663.05	170.15
470 Lebensmittelkontrolle	1'965.50	1'435.45	2'100	1'500	2'159.95	1'415.20

# RECHNUNG 2012

## Gemeinde Jonen EINWOHNERGEMEINDE

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	65'7036.20	36'304.30	692'700	22'900	553'975.85	442'279.65
500	16'757.75	2'829.00	16'300	2'700	16'001.05	2'799.00
540	94'354.25	12'225.00	109'400	13'200	61'924.15	15'450.00
580	46'7570.85	0.00	452'750	0	431'969.40	0.00
581	70'368.35	18'816.80	95'200	6'000	34'773.25	22'510.15
582	7'635.00	2'433.50	18'700	1'000	8'858.00	3'520.50
590	350.00	0.00	350	0	350.00	0.00
6	288'220.60	27'224.30	257'950	25'000	239'259.10	26'589.50
610	42'005.70	0.00	29'700	0	19'350.00	0.00
620	165'146.60	0.00	143'250	0	139'501.80	800.20
640	24'995.30	27'224.30	25'000	25'000	22'887.30	25'789.30
650	56'073.00	0.00	60'000	0	57'520.00	0.00
7	97'8783.02	893'744.82	838'200	761'850	920'219.61	824'108.31
700	1'640.60	0.00	1'000	0	2'862.15	0.00
701	230'087.60	230'087.60	223'600	223'600	267'380.55	267'380.55
711	568'398.95	568'398.95	426'500	426'500	393'198.45	393'198.45
721	94'274.37	94'274.37	104'850	104'850	158'044.56	158'044.56
740	46'041.75	983.90	47'400	6'900	51'919.00	4'446.50

Gemeinde Jonen  
EINWOHNERGEMEINDE

RECHNUNG 2012

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
750 Gewässerverbauungen	8'576.65	0.00	7'300	0	7'771.85	0.00
780 Übriger Umweltschutz	11'415.05	0.00	14'450	0	15'810.35	0.00
790 Raumordnung	18'348.05	0.00	13'100	0	23'232.70	1'038.25
8 VOLKSWIRTSCHAFT	68'351.70	446.10	56'300	500	45'714.35	829.70
800 Landwirtschaft	54'613.45	446.10	46'300	500	37'671.30	829.70
810 Wald	13'738.25	0.00	10'000	0	8'043.05	0.00
9 FINANZEN, STEUERN	805'050.23	5'357'234.28	1'237'850	5'902'600	1'325'835.13	5'411'535.58
900 Gemeindesteuern	2'834.80	4'969'761.55	47'500	4'920'500	5'033.10	4'867'485.65
905 Andere Steuern	0.00	63'208.65	0	47'000	0.00	209'314.15
920 Finanzausgleich	52'000.00	0.00	52'000	0	48'000.00	0.00
940 Kapitaldienst	47'818.43	22'844.98	66'700	33'500	35'309.92	44'403.58
942 Liegenschaften des Finanzvermögens	67'080.45	160'906.75	70'000	769'400	81'803.35	159'920.75
990 Abschreibungen	494'804.20	0.00	869'450	0	1'025'277.31	0.00
991 Allgemeine Personalkosten	137'470.55	137'470.55	131'000	131'000	128'557.75	128'557.75
992 Aufteilbare Posten	3'041.80	3'041.80	1'200	1'200	1'853.70	1'853.70
Total Aufwand	7'091'396.44	7'091'396.44	7'491'450	7'491'450	6'930'448.25	6'930'448.25
Total Ertrag						

# Z U S A M M E N Z U G 2012

Gemeinde Jonen  
EINWOHNERGEMEINDE

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstabteilungen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspr. Kredit ab 2013
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT	111'874.55		430'000		1'688'125
2 BILDUNG	4'860.00				70'140
3 KULTUR / FREIZEIT	13'842.00				133'180
6 VERKEHR	736'169.40		133'000		3'367'724
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	2'988'722.95	285'018.95	3'058'500	1'030'000	1'997'210
9 FINANZEN, STEUERN	285'018.95	3'855'468.90	1'030'000	3'621'500	3'437'188
Total Investitionsausgaben	4'140'487.85		4'651'500		
Total Investitionseinnahmen		4'140'487.85		4'651'500	

# RECHNUNG 2012

Gemeinde Jonen  
EINWOHNERGEMEINDE

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstbereichen)	Ausgaben	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspr. Kredit ab 2013
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
<b>1</b>	<b>OFFENTLICHE SICHERHEIT</b>					
	140 Feuerwehr	111'874.55	430'000			1'688'125
503.02	Neubau Feuerwehrgebäude, GV 14.11.2011, Fr. 1 800 000.-, Verpflichtungskredit	111'874.55	430'000			1'688'125
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>					
213	Schulanlagen	4'860.00				70'140
503.01	Nutzungsstudie Schulraumerweiterung Primarschule, GV 12.11.2012, Fr. 75 000.-, Verpflichtungskredit	4'860.00				70'140
<b>3</b>	<b>KULTUR / FREIZEIT</b>					
340	Sport	13'842.00				133'180
503.01	Neubau WC-Anlage Spiel- und Sportplatz, Budgetkredit	13'842.00				133'180
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>					
610	Kantonsstrassen	736'169.40	133'000			3'367'724
561.03	Ausbau K 262, 3. Etappe GV 08.11.04, Fr. 2 910 000.-	584'341.70	8'000			3'230'369
561.04	Lärmsanierung K 262, Dekretsbeitrag	584'341.70				3'230'369
<b>620</b>	<b>Gemeindestrassen</b>					
501.01	Unterhaltmassnahmen GUPS, Budgetkredit	151'827.70	125'000			137'355
501.02	Sanierung Dorfstrasse, GV 8.11.2010, Fr. 105 900.- inkl. MWSt, Planungskredit	64'658.55 87'169.15	90'000 35'000			137'355

# RECHNUNG 2012

## Gemeinde Jonen EINWOHNERGEMEINDE

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspr. Kredit ab 2013
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
<b>7 UMWELT, RAUMORDNUNG</b>	<b>2'988'722.95</b>	<b>285'018.95</b>	<b>3'058'500</b>	<b>1'030'000</b>	<b>1'997'210</b>
<b>701 Wasserversorgung</b>	<b>395'529.45</b>	<b>100'012.70</b>	<b>94'500</b>	<b>100'000</b>	<b>530'740</b>
501.01 Ausbau K 262, 3. Etappe GV 08.11.04, Fr. 670 000.-	28'879.85				51'2240
501.02 Sanierung Dorfstrasse, GV 8.11.2010	2'458.45		4'500		18'500
501.03 Fr. 18 500.- exkl. MWST, Planungskredit	256'446.20				
501.04 Erneuerung der Fernsteueranlage, GV 14.11.11			90'000		
501.08 Fr. 303 650.- exkl. MWST, Verpflichtungskredit	103'206.05				
501.08 Sanierungsmassnahmen Werkleitungen, Budgetkredit	4'538.90				
611 Quellableitung "Schämpelen - Litzli", GV 12.11.2012		638'12.70			145'461
661 Fr. 150 000.- exkl. MWST, Verpflichtungskredit		36'200.00		100'000	
661 Anschlussgebühren					
661 Kantonsbeiträge, Löschfonds					
<b>710 Abwasser</b>	<b>84'669.45</b>		<b>750'000</b>		<b>1'446'102</b>
563.01 Zuschuss Abwasserbeseitigung	84'669.45				1'446'102
563.02 GV 08.11.04, Fr. 3 020 000.-			750'000		
563.02 Zuschuss Abwasserbeseitigung					
563.02 GV 16.05.11, Fr. 2 500 000.-, Verpflichtungskredit					
<b>711 Abwasserbeseitigung</b>	<b>2'508'524.05</b>	<b>185'006.25</b>	<b>2'214'000</b>	<b>930'000</b>	<b>3'291'727</b>
501.02 Sanierung Dorfstrasse, GV 8.11.2010	1'791.55		18'000		46'290
501.03 Fr. 68 450.- exkl. MWST, Planungskredit					
501.03 Anschluss an die ARA Kelleramt, GV 16.05.11	2'422'063.05		2'140'000		3'245'437
501.03 Fr. 5 667 500.- inkl. MWST, Verpflichtungskredit					
501.08 Ausbau K 262, 3. Etappe	84'669.45				1'446'102
501.10 GV 08.11.04, Fr. 3 020 000.-					
501.10 Massnahmen GEP, Budgetkredit			56'000		
611 Anschlussgebühren		100'336.80			
662.01 Zuschuss Einwohnergemeinde		84'669.45		180'000	
662.01 GV 08.11.04, Fr. 3 020 000.-					1'446'102

Gemeinde Jonen  
EINWOHNERGEMEINDE

RECHNUNG 2012

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstbereichen)	Ausgaben	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspr. Kredit ab 2013
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
662.02	Zuschuss Einwohnergemeinde GV 15.05.11, Fr. 2 500 000.- Verpflichtungskredit				750'000	
<b>9</b>	<b>FINANZEN, STEUERN</b>	<b>3'855'468.90</b>	<b>1'030'000</b>	<b>3'621'500</b>		
<b>999</b>	<b>Abschluss</b>	<b>3'855'468.90</b>	<b>1'030'000</b>	<b>3'621'500</b>		
590.02	Passivierte Einnahmen Wasserversorgung		100'000			
590.04	Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung		930'000			
690.01	Aktivierte Ausgaben Einwohnergemeinde	95'14'15.40		1'3'13'000		
690.02	Aktivierte Ausgaben Wasserversorgung	395'529.45		94'500		
690.04	Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung	2'508'524.05		22'14'000		
	<b>Total Investitionsausgaben</b>	<b>4'140'487.85</b>	<b>4'651'500</b>	<b>4'651'500</b>		
	<b>Total Investitionseinnahmen</b>	<b>4'140'487.85</b>				

ARTENGLIEDERUNG 2012

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011 Ertrag
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>3 A U F W A N D</b>	<b>7'091'396.44</b>		<b>7'491'450</b>		<b>6'930'448.25</b>
30 PERSONALAUFWAND	1'008'639.22		988'250		958'283.30
31 SACHAUFWAND	1'148'294.53		1'163'900		1'173'550.18
32 PASSIVZINSEN	46'850.00		65'700		34'370.55
33 ABSCHREIBUNGEN	863'395.40		917'450		1'030'422.31
35 ENTSCHAEDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	1'408'327.97		1'479'400		1'348'087.35
36 EIGENE BEITRAEGE	2'344'084.20		2'483'400		1'816'771.50
38 EINLAGEN	131'854.37		260'450		439'095.06
39 INTERNE VERRECHNUNGEN	139'950.75		132'900		129'868.00
<b>4 E R T R A G</b>	<b>7'091'396.44</b>	<b>7'091'396.44</b>	<b>7'491'450</b>	<b>7'491'450</b>	<b>6'930'448.25</b>
40 STEUERN	5032'970.20		4'967'000		5'075'911.90
42 VERMOEGENSERTRAEGE	2'707'698.88		904'950		2'691'012.93
43 ENTGELTE	1'137'205.59		959'800		1'083'628.17
45 RUECKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN	434'397.82		452'550		333'905.25
46 BEITRAEGE FUER EIGENE RECHNUNG	63'499.00		56'100		26'921.60
48 ENTNAHMEN	12'603.20		18'150		11'200.40
49 INTERNE VERRECHNUNGEN	139'950.75		132'900		129'868.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>7'091'396.44</b>		<b>7'491'450</b>		<b>6'930'448.25</b>
<b>Total Ertrag</b>		<b>7'091'396.44</b>		<b>7'491'450</b>	<b>6'930'448.25</b>

ARTENGLIEDERUNG 2012

Investitionsrechnung (nach Arten)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5 A U S G A B E N</b>	<b>4'140'487.85</b>		<b>4'651'500</b>		<b>3'050'274.95</b>	
50 SACHGÜETER	3'186'457.75		2'863'500		834'392.95	
56 EIGENE BEITRÄGE	669'011.15		758'000		1'532'364.55	
59 PASSIVIERUNGEN	285'018.95		1'030'000		683'517.45	
<b>6 E I N N A H M E N</b>	<b>4'140'487.85</b>		<b>4'651'500</b>		<b>3'050'274.95</b>	
60 ABGANG VON SACHGÜETERN	0.00			0	69'500.00	
61 NUTZUNGSABGABEN, VORTEILSENTGELTE	164'149.50			280'000	370'522.30	
66 BEITRÄGE FUER EIGENE RECHNUNG	120'869.45			750'000	243'495.15	
69 AKTIVIERUNGEN	3855'468.90			3'621'500	2'366'757.50	
<b>Total Investitionsausgaben</b>	<b>4'140'487.85</b>		<b>4'651'500</b>		<b>3'050'274.95</b>	
<b>Total Investitionseinnahmen</b>		<b>4'140'487.85</b>		<b>4'651'500</b>		<b>3'050'274.95</b>

**BESTANDESRECHNUNG 2012**

	Bestand am 01.01.2012	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2012
<b>1</b>	<b>13'258'563.69</b>	<b>64'394'143.20</b>	<b>61'706'092.28</b>	<b>15'946'614.61</b>
<b>10</b>	<b>6'115'594.89</b>	<b>60'538'674.30</b>	<b>61'267'197.88</b>	<b>5'387'071.31</b>
100	1'559'044.00	26'231'797.69	26'758'904.85	1'031'936.84
101	2'603'977.29	32'015'505.15	32'626'020.03	1'993'462.41
102	1'947'212.65	1'940'470.00	18'76'912.05	2'010'770.60
103	5'360.95	350'901.46	5'360.95	350'901.46
<b>11</b>	<b>4'929'951.95</b>	<b>95'1415.40</b>	<b>78'500.55</b>	<b>5'802'866.80</b>
114	2'15'480.55	282'404.25	78'500.55	419'384.25
116	4'714'471.40	669'011.15		5'383'482.55
<b>12</b>	<b>2'213'016.85</b>	<b>2'904'053.50</b>	<b>360'393.85</b>	<b>4'756'676.50</b>
128	2'213'016.85	2'904'053.50	360'393.85	4'756'676.50
<b>Gesamtaktiven</b>	<b>13'258'563.69</b>	<b>64'394'143.20</b>	<b>61'706'092.28</b>	<b>15'946'614.61</b>
<b>2</b>	<b>13'258'563.69</b>	<b>23'404'625.22</b>	<b>20'716'574.30</b>	<b>15'946'614.61</b>
<b>20</b>	<b>1'472'506.15</b>	<b>21'175'830.20</b>	<b>19'314'402.90</b>	<b>3'333'933.45</b>
200	1'444'604.25	16'793'127.40	17'287'141.00	950'590.65
202	0.00	4'000'000.00	2'000'000.00	2'000'000.00
203	10'000.00	9'360.00	10'000.00	10'000.00
205	17'901.90	373'342.80	17'901.90	373'342.80

**BESTANDESRECHNUNG 2012**

	Bestand am 01.01.2012	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2012
<b>22</b>	<b>11'274'256.20</b>	<b>2'228'795.02</b>	<b>1'402'171.40</b>	<b>12'100'879.82</b>
228	11'274'256.20	2'228'795.02	1'402'171.40	12'100'879.82
<b>23</b>	<b>511'801.34</b>			<b>511'801.34</b>
239	511'801.34			511'801.34
<b>Gesamtpassiven</b>	<b>13'258'563.69</b>	<b>23'404'625.22</b>	<b>207'16'574.30</b>	<b>15'946'614.61</b>

# ORTSBÜRGERGEMEINDE JONEN

---

## RECHNUNG 2012

- Erläuterungen
- Laufende Rechnung
- Artengliederung
- Bestandesrechnung



# Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

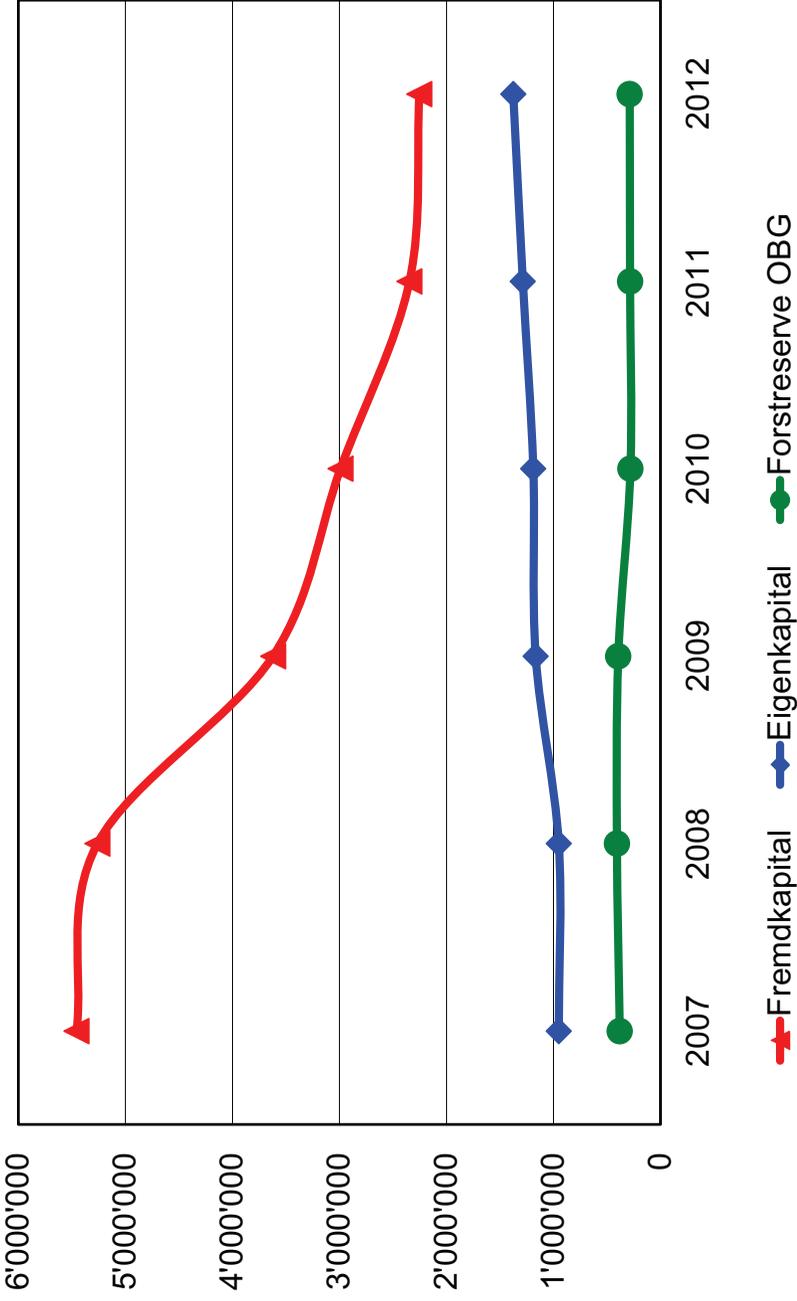
	Rechnung 2012	Veränderung gegenüber Rg 2011
➤ Ertragsüberschuss	89 654	- 8 437
➤ Fremdkapital	2 253 403	- 91 805
➤ Eigenkapital	1 375 965	+ 89 654
➤ Ertragsüberschuss Wald	2 842	- 1 067
➤ Bestand Forstreserve	287 034	+ 2 842

# Zusammenzug Nettoertrag Laufende Rechnung

Vergleichen wird einerseits die Rechnung 2012 mit dem Budget 2012 andererseits die Rechnung 2012 mit der Rechnung 2011.

<b>ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG</b>					
Nettoertrag Abteilungen	Nettoertrag in Fr.		Diff. 2012 in Fr.		Diff. 2011 in Fr.
	Rechnung 12	Budget 12	Rechnung 11	Rechnung 12	Rechnung 11
029 + Ortsbürgerverwaltung	43 440	36 950	36 798	6 490	6 642
035 + Eglhüüsl im Loo	3 183	3 200	1 255	- 17	1 928
037 + Waldhaus	- 735	300	- 898	- 1 035	163
094 + Ortsbürgerwohnhaus	29 431	64 650	43 584	- 35 219	- 14 153
095 + Überbauung "Im Baumgarten"	- 798	0	- 52 855	- 798	52 057
096 + Liegenschaften Feldweg	15 133	8 300	13 039	6 833	2 094
Buchgewinn Liegenschaften	0	0	57 168	0	- 57 168
<b>= Geldmässiger Nettoertrag</b>	<b>89 654</b>	<b>113 400</b>	<b>98 091</b>	<b>- 23 746</b>	<b>- 8 437</b>
<b>= Ertragsüberschuss</b>	<b>89 654</b>	<b>113 400</b>	<b>98 091</b>	<b>- 23 746</b>	<b>- 8 437</b>
8 = Einlage in die Forstreserve	2 842	3 900	3 909	- 1 058	- 1 067

# Schulden-/Vermögensentwicklung 2007 - 2012



**A) Allgemeines**

Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 89 654.25 (Budget Fr. 113 400.–). Das Eigenkapital erhöht sich auf Fr. 1 375 965.–.

Die Abteilung Wald schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2 841.90 (Budget Fr. 3 900.–). Der Ertragsüberschuss wird der Forstreserve zugeführt, welche somit neu Fr. 287 034.– beträgt.

**B) Zur Laufenden Rechnung****0 Verwaltung**

029.321

Das Guthaben der Einwohnergemeinde Jona wurde mit „marktüblichen“ 1 % verzinst. Das weiterhin konstant tiefe Zinsniveau und das um die Wohnungsverkäufe „Im Baumgarten“ verringerte Fremdkapital führten zu einem sehr tiefen Zinsaufwand.

029.329

Die Forstreserven (Ortsbürgergemeinde und Forstbetrieb Kelleramt) wurden ebenfalls mit 1 % verzinst.

029.389

Ertragsüberschuss von Fr. 89 654.25.

029.429.02/

094.329/

Die interne Verzinsung der Ortsbürgerliegenschaften wurde zu 1.99 % vorgenommen.

095.329/

096.329

035.314

Aufwendungen für die Magerwiesenbewirtschaftung durch den Forstbetrieb Kelleramt.

035.451

Naturschutzbeitrag vom Kanton für die Magerwiesenbewirtschaftung durch den Forstbetrieb Kelleramt.

037.313

Mehrkosten aufgrund Brennholzeinkäufe.

094.311

Ersatz eines defekten Waschautomaten.

094.314

Im Berichtsjahr erfolgten bei 4 der 10 Wohnungen Mieterwechsel. Dies verursachte ausserordentlich hohe Sanierungs- und Unterhaltskosten.

094.423

Aufgrund der Mieterwechsel wurden insgesamt zwei Monate Leerstände verzeichnet.

095.318

Nachzahlung von Nebenkosten leerstehender Wohnungen in der Überbauung „Im Baumgarten“.

096.423

Aufgrund nicht behebbarer Mängel bei der Wohnqualität wurden die Mieter mit temporären und teils fortdauernden Mietreduktionen „entschädigt“.

## **8 Wald**

### ***Die Rechnung des Forstbetriebes Kelleramt wird separat geführt.***

818.380

Einlage in die Forstreserve von Fr. 2 841.90.

818.429

Die Forstreserve der OBG wurde mit 1 % verzinst.

### **C) Zur Bestandesrechnung**

2006.01

Die Kontokorrentschuld gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt neu Fr. 671 583.92.

2006.02

Die Kontokorrentschuld gegenüber dem Forstbetrieb Kelleramt beträgt neu Fr. 1 566 986.01.

2390.01

Das Eigenkapital hat sich um den Ertragsüberschuss auf neu Fr. 1 375 965.25 erhöht.

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	329'230.70	329'230.70	342'100	342'100	416'411.80	416'411.80
8 WALD	2'841.90	2'841.90	3'900	3'900	4'204.25	4'204.25
Total Aufwand	332'072.60		346'000		420'616.05	
Total Ertrag		332'072.60		346'000		420'616.05

Gemeinde Jonen  
ORTSBÜRGERGEMEINDE

RECHNUNG 2012

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	329'230.70	329'230.70	342'100	342'100	416'411.80	416'411.80
029 Ortsbürgerverwaltung	124'344.20	78'130.35	159'450	83'000	155'105.65	150'980.55
035 "Egghüüsil" im Loo	2'458.95	5'641.45	1'500	4'700	3'449.00	4'704.00
037 Waldhaus	6'744.85	6'010.00	6'700	7'000	6'867.60	5'970.00
094 Ortsbürgenwohnhaus	17'0744.75	200'176.10	140'350	205'000	163'610.50	207'194.40
095 Überbauung Im Baumgarten	798.20	0.00	0	0	53'118.80	263.65
096 Liegenschaften Feldweg	24'139.75	39'272.80	34'100	42'400	34'260.25	47'299.20
8 WALD	2'841.90	2'841.90	3'900	3'900	4'204.25	4'204.25
816 Nebenbetrieb	0.00	0.00	0	0	295.00	0.00
818 Nichtbetrieb	2'841.90	2'841.90	3'900	3'900	3'909.25	4'204.25
Total Aufwand	332'072.60		346'000		420'616.05	
Total Ertrag		332'072.60		346'000		420'616.05

# ARTENGLIEDERUNG 2012

Gemeinde Jonen  
ORTSBÜRGERGEMEINDE

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Ertrag
	Aufwand	Aufwand	Aufwand
<b>3 A U F W A N D</b>	<b>332'072.60</b>	<b>346'000</b>	<b>420'616.05</b>
30 PERSONALAUFWAND	11'139.35	11'200	11'202.60
31 SACHAUFWAND	117'956.80	89'500	162'200.00
32 PASSIVZINSEN	102'810.30	120'100	135'298.40
35 ENTSCHAEDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	7'670.00	7'900	9'915.00
38 EINLAGEN	92'496.15	117'300	102'000.05
<b>4 E R T R A G</b>	<b>332'072.60</b>	<b>346'000</b>	<b>420'616.05</b>
42 VERMOEGENSERTRAEGE	291'260.40	303'000	364'770.15
43 ENTGELTE	39'874.75	43'000	55'845.90
45 RUECKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN	937.45	0	0.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>332'072.60</b>	<b>346'000</b>	<b>420'616.05</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>332'072.60</b>	<b>346'000</b>	<b>420'616.05</b>

**BESTANDESRECHNUNG 2012**

	Bestand am 01.01.2012	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2012
<b>1</b>	<b>3'915'711.15</b>	<b>937.45</b>	<b>246.65</b>	<b>3'916'401.95</b>
<b>10</b>	<b>3'915'711.15</b>	<b>937.45</b>	<b>246.65</b>	<b>3'916'401.95</b>
101	246.65	937.45	246.65	937.45
102	3'915'464.50			3'915'464.50
<b>Gesamtaktiven</b>	<b>3'915'711.15</b>	<b>937.45</b>	<b>246.65</b>	<b>3'916'401.95</b>
<b>2</b>	<b>3'915'711.15</b>	<b>151'799.03</b>	<b>151'108.23</b>	<b>3'916'401.95</b>
<b>20</b>	<b>2'345'208.08</b>	<b>59'302.88</b>	<b>151'108.23</b>	<b>2'253'402.73</b>
200	2'332'323.08	45'801.98	1'38'223.23	2'239'901.83
205	12'885.00	13'500.90	12'885.00	13'500.90
<b>22</b>	<b>284'192.07</b>	<b>2'841.90</b>		<b>287'033.97</b>
228	284'192.07	2'841.90		287'033.97
<b>23</b>	<b>1'286'311.00</b>	<b>89'654.25</b>		<b>1'375'965.25</b>
239	1'286'311.00	89'654.25		1'375'965.25
<b>Gesamtpassiven</b>	<b>3'915'711.15</b>	<b>151'799.03</b>	<b>151'108.23</b>	<b>3'916'401.95</b>



# FORSTBETRIEB KELLERAMT



Forstbetrieb der Ortsgemeinden Jona, Oberlunkhofen und Arni

## RECHNUNG 2012

- Erläuterungen
- Laufende Rechnung
- Artengliederung
- Bestandesrechnung



# Zusammenzug Nettoertrag Laufende Rechnung

Vergleichen wird einerseits die Rechnung 2012 mit dem Budget 2012 andererseits die Rechnung 2012 mit der Rechnung 2011.

<b>ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG</b>					
<b>Nettoertrag</b> Abteilungen	Nettoertrag in Fr.		Diff. 2012		Diff. 2011
	<b>Rechnung 12</b>	<b>Budget 12</b>	in Fr.	<b>Rechnung 11</b>	in Fr.
810 + Forstverwaltung	- 62 858	- 85 100	22 242	- 57 057	- 5 801
811 + Kulturen, Pflegemassnahmen	- 20 395	- 35 000	14 605	- 26 923	6 528
812 + Holzernte	154 791	84 500	70 291	151 201	3 590
813 + Wegunterhalt	- 19 102	- 20 500	1 398	- 8 589	- 10 513
815 + Nebennutzungen	2 839	0	2 839	1 497	1 342
816 + Nebenbetrieb	61 534	26 500	35 034	36 079	25 455
817 + Forstliche Investitionen	- 86 993	- 63 000	- 23 993	- 69 308	- 17 685
818 + Nichtbetrieb	13 388	17 600	- 4 212	19 246	- 5 858
819 + Übrige Leistungen	38 380	37 600	780	42 610	- 4 230
<b>= Geldmässiger Nettoertrag</b>	<b>81 584</b>	<b>- 37 400</b>	<b>118 984</b>	<b>88 756</b>	<b>- 7 172</b>
<b>= Ertragsüberschuss</b>	<b>81 584</b>	<b>- 37 400</b>	<b>118 984</b>	<b>88 756</b>	<b>- 7 172</b>

**A) Allgemeines**

Die zu bewirtschaftende Waldfläche beträgt 277 Hektaren. Das Verhältnis sieht wie folgt aus:

- Arni 49 Hektaren (18 %)
- Jonen 156 Hektaren (56 %)
- Oberlunkhofen 72 Hektaren (26 %)

Die Rechnung des Forstbetriebs Kelleramt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 81 584.03 (Budget Fr. - 37 400.-) ab. Der Ertragsüberschuss wird in die Forstreserven eingelegt.

**B) Zur laufenden Rechnung****8 Forstbetrieb Kelleramt**

810.436.01	Rückerstattungen von der Erwerbersatzordnung EO und SUVA-Taggeldern.
810.436.02	Einnahmen aus dem Privatanteil am Geschäftsauto des Försters.
810.452	Anteil des Forstbetriebs Zufikon am neuen Geschäftsauto, dessen Unterhalt und am Bürosachaufwand.
811	Der Jungwaldpflegeaufwand konnte in allen Bereichen gesenkt werden.
812.318	Es wurden mehr Unternehmereleistungen für den Vollmertereinsatz und die Hackschnitzelproduktion in Anspruch genommen (inkl. Privatwald).
812.390/395	Mithilfe bei den vermehrten Vollmertereinsätzen. Die Cheminéeholzproduktion wurde zur Aufstockung des Brennholzlagers erhöht. (Mehrerträge 812.435.05)
812.434.02	Erträge für Dienstleistungen wie Holzernten in Privatwäldern, Spezialholzerei und Heckendurchforstungen.
812.435.01/03	Aufgrund der gesteigerten Vollmertereinsätze erhöhte sich die Absatzmenge im Nadel-Schwachholzbereich.
812.435.06	Der Hackschnitzelverkauf hat sich zur wichtigsten Ertragsposition bei der Holzernte entwickelt.
813.313	Durch den intensiven Waldstrassenunterhalt wurde der Wald als Erholungsgebiet aufgewertet.

- 813.316 Aufgrund Hagel- und Schneedruckschäden verursachte die Instandstellung der Waldstrassen höhere Maschinenkosten.
- 813.452 50 % der gesamten Wegunterhaltskosten werden von den Einwohnergemeinden Jonen, Arni und Oberlunkhofen prozentual nach Waldflächenanteil zurück erstattet.
- 815.435 Die Verkaufserlöse durch den Handel mit Deckkästen, Weihnachtsbäumen und der Weihnachtsbaumverkaufsorganisation.
- 816.313 Aufwand für das Aufstocken des Cheminéeholzlagers.
- 816.390 Das Forstbetriebspersonal war über 2/3 der produktiven Arbeitszeit ausserhalb des Waldes tätig.
- 816.434 Es wurden mehr Gartenholzereien und Drittarbeiten ausgeführt.
- 816.452.01 Die Erträge der budgetierten Dienstleistungseinsätze in den drei Vertragsgemeinden fielen höher aus.
- 816.452.02 Einnahmen aus dem Personalaustausch mit dem Forstbetrieb Zufikon und Arbeiten für die Ortsbürgergemeinden.
- 817.311 Aufgrund bevorstehenden hohen Reparaturarbeiten am Försterauto wurde dieses durch einen Occasionswagen ersetzt.
- 817.314 Beim Forstmagazin in Oberlunkhofen wurde das Tor repariert und der Bodenbelag ersetzt.
- 817.318 Um die Machbarkeit einer Holzvariante des neuen Feuerwehrgebäudes Oberlunkhofen-Jonen zu prüfen, wurde eine entsprechende Studie bei Pro Holz Aargau in Auftrag gegeben.
- 818.3165 Beitrag an die Holzschnitzelheizung der Vetterli Schnittblumen AG gemäss dem Förderkredit.
- 818.380 Trotz den Investitionen resultiert ein erfreulicher Ertragsüberschuss von Fr. 81 584.- zugunsten der Forstreserve.
- 819.452 Bund und Kanton unterstützten die Förderung von seltenen Baumarten, die aktuelle Jungwaldpflege und weitere Naturschutzmassnahmen.

### C) Zur Bestandesrechnung

1011.01	Gegenüber der Ortsbürgergemeinde Jonen besteht neu ein Guthaben von Fr. 1 566 986.01.
2288.05	Die anteiligen Forstreserven in der Höhe von total Fr. 1 608 616.96 setzen sich wie folgt zusammen:
	Arni 18% Fr. 289'551.05
	Jonen 56% Fr. 855'138.45
	Oberlunkhofen 26% Fr. 397'028.55
	<u>TOTAL 100% Fr. 1'608'616.96</u>

**Z U S A M M E N Z U G 2012**

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 WALD	1'342'244.18	1'342'244.18	1'221'600	1'221'600	1'287'686.15	1'287'686.15
Total Aufwand	1'342'244.18		1'221'600		1'287'686.15	
Total Ertrag		1'342'244.18		1'221'600		1'287'686.15

**RECHNUNG 2012**

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 WALD	1'342'244.18	1'342'244.18	1'221'600	1'221'600	1'287'686.15	1'287'686.15
810 Forstverwaltung	534'548.05	471'690.30	556'100	471'000	538'527.50	481'471.00
811 Kulturen, Pflegemassnahmen	22'619.80	2'225.10	36'000	1'000	29'893.95	2'970.90
812 Holzernte	190'490.15	345'280.75	153'000	237'500	158'277.55	309'478.15
813 Wegunterhalt	40'687.80	21'585.75	41'000	20'500	17'004.10	8'415.20
815 Nebennutzungen	16'818.05	19'656.98	13'000	13'000	13'682.30	15'179.45
816 Nebenbetrieb	364'624.25	426'158.05	350'500	377'000	366'196.50	402'275.60
817 Forstliche Investitionen	86'992.55	0.00	63'000	0	69'307.60	0.00
818 Nichtbetrieb	85'463.53	17'267.50	6'600	61'600	93'413.40	23'902.85
819 Übrige Leistungen	0.00	38'379.75	2'400	40'000	1'383.25	43'983.00
Total Aufwand	1'342'244.18		1'221'600		1'287'686.15	
Total Ertrag		1'342'244.18		1'221'600		1'287'686.15

**ARTENGLIEDERUNG 2012**

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 A U F W A N D</b>	<b>1'342'244.18</b>		<b>1'221'600</b>		<b>1'287'686.15</b>	
30 PERSONALAUFWAND	450726.95		467'000		457715.85	
31 SACHAUFWAND	299618.05		224'600		283'126.15	
32 PASSIVZINSEN	0.00		500		1'883.80	
35 ENTSCHEIDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	10'000.00		10'500		10'000.00	
36 EIGENE BEITRAEGE	59'542.90		63'000		0.00	
38 EINLAGEN	81'584.03		0		88'756.00	
39 INTERNE VERRECHNUNGEN	440'772.25		456'000		446'204.35	
<b>4 E R T R A G</b>	<b>1'342'244.18</b>		<b>1'221'600</b>		<b>1'287'686.15</b>	
42 VERMOEGENSERTRAEGE	18'320.35			23'400	24'024.15	
43 ENTGELTE	463'828.03			315'500	449'571.30	
45 RUECKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN	375'572.80			344'300	318'522.35	
46 BEITRAEGE FUER EIGENE RECHNUNG	43'750.75			45'000	49'364.00	
48 ENTNAHMEN	0.00			37'400	0.00	
49 INTERNE VERRECHNUNGEN	440'772.25			456'000	446'204.35	
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'342'244.18</b>		<b>1'221'600</b>		<b>1'287'686.15</b>	
<b>Total Ertrag</b>		<b>1'342'244.18</b>		<b>1'221'600</b>		<b>1'287'686.15</b>

**BESTANDESRECHNUNG 2012**

	Bestand am 01.01.2012	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2012
<b>1</b>	<b>1'527'032.93</b>	<b>86'493.03</b>	<b>4'909.00</b>	<b>1'608'616.96</b>
<b>10</b>	<b>1'527'032.93</b>	<b>86'493.03</b>	<b>4'909.00</b>	<b>1'608'616.96</b>
101	1'527'032.93	86'493.03	4'909.00	1'608'616.96
	<b>Gesamtaktiven</b>	<b>86'493.03</b>	<b>4'909.00</b>	<b>1'608'616.96</b>
<b>2</b>	<b>1'527'032.93</b>	<b>210'454.98</b>	<b>128'870.95</b>	<b>1'608'616.96</b>
<b>20</b>	<b>0.00</b>	<b>128'870.95</b>	<b>128'870.95</b>	<b>0.00</b>
200	0.00	128'870.95	128'870.95	0.00
	<b>Gesamtpassiven</b>	<b>210'454.98</b>	<b>128'870.95</b>	<b>1'608'616.96</b>
<b>22</b>	<b>1'527'032.93</b>	<b>81'584.03</b>		<b>1'608'616.96</b>
228	1'527'032.93	81'584.03		1'608'616.96
	<b>Gesamtpassiven</b>	<b>210'454.98</b>	<b>128'870.95</b>	<b>1'608'616.96</b>

# Berechnung des Sollbestandes der Forstreserve

Jahr	Brutto-Holzerlös	Total der letzten 5 Jahre	Durchschnitt = Sollbestand	Doppelter Sollbestand	Effektiver Bestand der Forstreserve	Frei verfügbar
1999	308784,45					
2000	882413,85					
2001	417 925,40					
2002	196 239,55					
2003	204 093,15	2 009 456,40	401 891,30	803 782,60	1 054 041,19	250 258,59
2004	181 966,25	1 882 638,20	376 527,65	753 055,30	980 107,24	227 051,94
2005	146 830,65	1 147 055,00	229 411,00	458 822,00	1 086 253,19	627 431,19
2006	181 932,31	911 061,91	182 212,40	364 424,80	1 112 460,99	748 036,19
2007	219 683,15	934 505,51	186 901,10	373 802,20	1 234 881,91	861 079,71
2008	258 240,54	988 652,90	197 730,60	395 461,20	1 388 536,75	993 075,55
2009	278 532,74	1 085 219,39	217 043,90	434 087,80	1 423 411,27	989 323,47
2010	226 085,70	1 164 474,44	232 894,90	465 789,80	1 438 276,93	972 487,13
2011	275 702,85	1 258 244,98	251 649,00	503 298,00	1 527 032,93	1 023 734,93
2012	331 838,98	1 370 400,81	274 080,15	548 160,30	1 608 616,96	1 060 456,66

Waldfläche: 277 ha